60259/D

Bibliothek Nr. D. 138
Bandanzahl:
Abteilung:
Fach. 26

Kurtzer Begriff
der
ANATOMIE
Worinnen
hauptsächlich die nöthigsten Stücke
der
OSTEOLOGIE und MYOLOGIE
in
XIX. Kupfer TABELLEN
enthalten
Welche zugleich die
Gebeine
des
Menschlichen Cörpers
wie solche
Unter denen Mäußlein in ihrem natürlichen Lager
sich befinden
Nach einer noch niemals auf gleiche Art heraus gegebene Invention
vorstellen.
Allen Liebhabern dieser Edlen Wissenschafft zum Nutz und Dienst auf das accurateste und mit grösstem Fleiß nach der Natur und dazu præparirten subjectis gezeichnet / in Kupfer gebracht
und
Nebst einer Vorrede
Herrn D. Christoph Jacob Treu,
bey der Stadt Nürnberg Physici ordinarii und der Zeit Anatomici.
Heraus gegeben
von
Johann Adam Delsenbach.

Nürnberg/ in Verlag des Authoris, Anno 1733.
Gedruckt bey Lorenz Bieling.

Vorrede

An dem geneigten Leser.

Sachdeme alle Künste und Wissenschafften nicht nur mit grossem Eiffer und unermüdetem Nachforschen immerzu mehr und mehr erläutert werden, sondern auch fast ein jeder sich bemühet dasjenige, was ihme seine Fähigkeit, oder die Gelegenheit, oder auch wohl das blosse Glücke, besser als andere einzusehen vergönnet, durch öffentliche Schrifften jedermann bekannt zu machen, so wird wohl niemand zweiffeln, daß zu unsern Zeiten gar vieles offenbahr am Tage lieget, was ehedeme wo nicht allen verborgen, jedoch nur wenigen, gleichsam als ein Geheimnus, bewust gewesen ist. Es wird aber auch ein jeder, der sich solches zu Nutz zu machen gedencket, leichtlich finden, daß das Nachsuchen in so vielen Schrifften ihn eben so viel ermüdet als erleichtert, ohne zugedencken, daß weder die Zeit, noch die Gelegenheit, noch auch manchmal andere Umstände, einem jeden erlauben dieses Nachsuchen anzustellen, und über dieses alles noch eine sorgfältige Wahl nöthig ist. Alles dieses äusert sich, als an einem Beyspiel, sehr deutlich bey derjenigen Wissenschafft, welche die natürliche Beschaffenheit des Menschlichen Cörpers lehret. Wer sich nur ein wenig erkundiget, was gegenwärtig davon bekannt worden ist, der erkennet zwar leichtlich, daß diese Wissenschafft nunmehro fast die höchste Stuffe erreichet zu haben scheinet: Er siehet aber auch eben so leicht, daß der Vortrag derselben dergestallt weitläufftig zerstreuet seye, daß es fast eben so schwer ist fremde Entdeckungen zu suchen, als eigene zu machen. Dieses ist auch die Ursache warum ein und andere, denen es an Fähigkeit, Zeit und Gelegenheit nicht gefehlet hat, sich die Mühe gegeben haben, alles, was in so langen Zeiten hierinnen gründlich gelehret worden ist, in einen kurtzen Begriff zu bringen. Gleichwie aber die Urheber dieser so wichtigen als grossen Beyhülffe nicht einerley Absicht hatten, also bleibet auch der Unternehmung eines jeden sein besonderer Nutzen eigen. Einige haben sich angelegen seyn lassen, alles zu sammlen, was diejenige, die eine vollkommene Erkänntniß des Menschlichen Cörpers zu erlangen gedencken, gegenwärtig wissen können. Andere haben sich bestrebet dasjenige auszulesen, was Medicis und Chirurgis davon vornehmlich zu wissen nöthig und unentbehrlich ist. Weilen aber diejenige Künstlere, welche mit Nachahmung der Menschlichen Gestalt beschäfftiget sind, noch eine besondere Wahl erfordern, und über dieses eine deutliche Abbildung derselben ihnen mehr als eine weitläufftige Beschreibung dienlich ist, gleichwohlen aber biß anhero es auch daran mangelt, so hat der Herr Verfasser dieses Wercks sich entschlossen die Einrichtung deßelben nach dieser besondern Absicht anzustellen. Da es nun hiebey darauf ankommet, daß die Knochen und Mäußlein des Menschlichen Cörpers, in so weit als solche an dessen äuserlicher Fläche sichtbar sind, in ihrem natürlichen Lager und Zusammenhang abgebildet, zugleich aber auch ihre Benennungen und Verrichtungen angezeiget werden, so hat Er sich bemühet, dieses nach Unterricht der neuesten Entdeckungen; jenes aber nach Anleitung der Natur selbsten vorzustellen. Obwohlen nun aber ins besondere denen Künstlern zu gefallen solches geschehen, so können doch auch Chirurgi um so ehender sich eben desselben bedienen, je kürtzer sie dasjenige, was ihnen am öfftesten unter die Hände kömmet, darinnen angezeiget finden. Daß nun solches so wohl zu deß Herrn Verfassers als auch des geneigten Lesers gutem Vortheil ausschlagen möge, wünschet von Herzen

Nürnberg
den 15. Martii
1733.

D. CHRISTOPHORUS JACOBUS TREW.

WELLCOME LIBRARY INSTITUTE

Von der Osteologia, oder Lehre von den Beinen des Menschlichen Cörpers.

Es wird niemand in Abrede seyn, daß an dem edlen Gebäude des Menschlichen Cörpers, die Gebeine den vornehmsten Theil ausmachen; indeme sie solchen zusammen halten und unterstützen; gleichwie in einem Gebäude, die Balcken und das Holtzwerck thun. Jedes Glied hat (was einen wol-proportionirten Menschen betrifft) seine richtige Länge und Maas; Ja es hat der allweise Schöpfer Himmels und der Erden, eine solche Richtigkeit darein gebracht, daß man sie, nebst denen übrigen Theilen des Menschens nicht genugsam bewundern kan. Solches kan aber nicht besser beobachtet werden, als durch gründliche Wissenschaft, der edlen Zeichen-Kunst. Derohalben soll allhier so viel als dazu vonnöthen ist, nach möglichster Kürtze gehandelt, und aller Gebeine richtige und warhaffte Gestalt und Benennung, beygefüget werden. Hauptsächlich aber ist dieses noch zu erinnern, daß alles sehr accurat nach der Natur, nehmlich die Knochen nach einem Sceleto selbsten und die Mäußlein nach einem von Herrn D. Trevv, hiesigen berühmten Anatomico, zu Erklärung derselben præparirten subjecto von dem Authore eigenhändig gezeichnet und in Kupfer gestochen, die Beschreibung aber aus der neuesten und besten Anatomicorum Schrifften, gezogen und in dieses Compendium gebracht, anbey aber an den beyden äussersten Seiten des Pappiers, mit Fleiß ein breites Spatium oder Rand gelassen worden, vor diejenige welche noch ein und anders weitläufftiger, oder sonst curieuses annotiren wollen.

Drey Abtheilungen des gantzen Sceletons.

Damit aber ohne viele Umstände zur Haupt-Sache gelange, so ist nöthig zu wissen, daß der gantze Cörper oder Sceleton in drey Haupt-Theile, abgetheilet wird; nemlich den Kopf, den Stamm und dann die übrigen äussersten Theile; als die obern, welche die Arme und Hände: und die untern, welche die Schenckel und Füsse genennet werden.

Unter dem Kopf ist alles begriffen, was das Gehirn, und die zwey Kinbacken umgiebet.

1. der Kopf.

Die rechte Gestalt des Kopfs, muß rund, anbey etwas länglicht, auf den Seiten platt; auch hinten und vornen etwas ausgebogen, und erhaben seyn. dann alle andere Gestalten; als die runde, spitzige, und diese so gar keine Erhöhungen haben, sind disproportioniret und wider die Natur.

Der obere Kinbacken ist unbeweglich: der untere aber, beweget sich auf und nieder, gleich als in zweyen Angeln.

2. Der Stamm.

Der Stamm ist wieder in drey Theile getheilet. In den Grat: die Brust: und das ungenannte Bein. (Os innominatum.)

Erster Theil des Stamms.

Der Grat, (Spina) begreifft in sich alle Gewerb-Beine, vom Hals biß an das Guckucks-Bein. Er ist von vielen Beinen zusammen gesetzt, damit sich solche desto leichter biegen und bewegen können. Wann man dessen Gestalt betrachtet, so bieget er sich bey Hals und Lenden, einwarts, und bey der Brust und heiligen Bein, nebst dem Guckucks-Bein, auswarts.

Zweyter Theil des Stamms.

Der zweyte Theil des Stamms wird genannt die Brust (Thorax,) bestehet aus den Schlüssel-Beinen, Schulter-Blättern, Ribben und Brust-Bein, samt dem Grat. Diese ist eingeschräncket, unten bey dem Hertzensblat (Cartilagine ensi formi.) und kurtzen Ribben. Die Schlüssel-Beine (Claviculæ,) sind an der Form ziemlich krumm, und gleichen fast dem Buchstaben *f*. Sie sind vornen in das Brust-Bein, und hinten in das Schulter-Bein, eingefüget. Ihr Name kommt daher, weil bey denen alten, die Schlüssel, fast dergleichen Form hatten.

12. Ribben.

Auf jeder Seite des Stamms, sind zwölf Ribben, welche aus den Gewerb-Beinen deß Rück-Gräts herkommen: davon die sieben obern, wahre oder gantze genennet werden, weil sie sich mit ihren Knorpeln, an das Brust-Bein anhängen; die andern fünff aber sind falsche oder kurtze Ribben, weil sie das Brust-Bein nicht berühren.

Das Brust-Bein.

Das Brust-Bein (Sternum,) ist dasjenige Bein, welches den vordersten und mittelsten Theil der Brust ausmachet; woran auf beyden Seiten die Ribben, und unten, das Hertzens-Blat hanget:

Der Brust können noch beygefüget werden, die Schlüssel-Beine (Claviculæ,) und die Schulter-Blätter (Scapulæ,) weil sie viel zum Schutz gedachter Brust, und zu Bewegung der Schlüssel-Beine beytragen, (wiewol zwar die Schulter-Blätter, gleichwie auch die Schlüssel-Beine, von denen Herren Anatomicis, zu den obern äussersten Theilen, nemlich zu den Armen gerechnet werden; So ist es doch zu unsern Vorhaben weit dienlicher, wenn wir solche, mit zum Stamm oder der Brust rechnen.)

Die Schulter-Blättrr.

An erstbemeldeten Schulter-Blättern, sind unterschiedliche Dinge zu beobachten, so in Erkänntniß der Myologie, zu wissen nöthig sind, nemlich der Fuß oder Grund (Basis,) welcher gegen dem Ruckgrat zustehet: die untere und obere Seite: der obere und untere Winckel: das hohle und inwendige Theil: der äussere und erhabene Theil, der Grat und das äusserste des Schulterbeins Acromium, genannt: Der Rabenschnabel förmige Fortsatz und die Höle (Cavitas,) wo das Schulterbein sich einlencket.

Dritter Theil des Stammes.

Der Fuß des Stammes, bestehet in einem grossen Bein, so zwar keinen besondern Namen hat, aber überhaupt, das ungenannte Bein (os innominatum,) genennet wird: hat aber von seinen unterschiedlichen Theilen, folgende drey bekommen, davon der vordere Theil (Os Pubis,) das Schloß- oder Schaam-Bein: das zur Seite (Os ilium.) das Darmbein; und der hintere Theil, (Os ischium,) das Hüfft- oder Hinter-Bein, genennet wird.

Das übrige deß Sceletons, werden die äussersten Theile genennet. Der Arm hat nicht mehr als ein Bein, nemlich das Schulterbein (Os humeri,) so ziemlich starck und dick ist, an dessen untern Theil zwey Köpfe sind, so zur Bewegung, mit dem Elnbogen-Bein, dienen. Das Elnbogen-Bein (Cubitus,) hat ein anders neben

Erster äusserster Theil.

sich, die Armschiene (Radius,) genannt, welches unten viel dicker ist, als das Elnbogen-Bein, aber dieses übertrifft jenes, in der Dicke, am obern Theil. Die eigentliche Bewegung des Elenbogen-Beins, geschiehet im biegen und ausstrecken. Die Bewegung aber der Arm-schiene (Radius,) ist, daß es die Hand regieret, und solche aus und einwärts drehet: Diese beyde Beine zusammen, werden der Vor-Arm genennet.

Die Hand.

Die Hand (Manus,) bestehet aus drey Theilen, die vordere Hand, (Carpus,) die mittlere (Metacarpus,) und die Finger (Digiti,) welche aus unterschiedlichen Knochen zusammen gesetzet sind, wie Tab. VI. VII. deutlich zeiget.

Das Schenckel-Bein (Femur) ist das gröste Bein, am gantzen Sceleto, zur Bequemlichkeit des niedersitzens, und Festigkeit des gehens, ist es vorne erhaben, und hinten eingebogen. Der obere Kopf dieses Beins, stehet nicht in gerader Linie, oben darauf, sondern bieget sich mit seinem Hals, auf die Seite des Hüfft-Beins, in welches es sich auch einfüget. An seinem obern Theil, hat es zwey Fortsätze, so die Dreher des Schenckels (Trochanteres,) genennet werden. Der grosse Umdreher ist, oberwärts von aussen- und der kleine, unterwärts von innen zu sehen. Dieses Schenckel-Bein, ist unten sehr dick, und hat gleichsam zwey Köpfe.

Zweyter äusserster Theil.

Die Knie-Scheibe.

Zwischen dem Schenckel- und Schienbein, ist ein Bein zu sehen, die Knieschеibe (Rotula,) (Patella,) genannt: solches dienet, daß das Schienbein desto leichter kan ausgestrecket werden.

Das Schien-Bein.

Das Schienbein bestehet aus zwey Stücken, eben als wie der Vor-Arm: das gröste daran heisset das Schienbein (Tibia,) und das andere, das Wadenbein, (Fibula,) (Perona,) jedes von diesen zwey Beinen, hat unten zu äusserst einen Kopf, oder Erhöhung, welches der Knöchel (Malleolus.) genennet wird.

Vor-Fuß/ mittlere Fuß und Zeben.

Was den Fuß betrifft, kan solcher leicht aus Verzeichniß der Namen, wie Tab. XVI. XVIII. erkennet werden. Doch ist dieses dabey zu beobachten, daß das Fersenbein (Calcaneum,) wann es nicht auf der Erden aufstehet, in etwas abhänget.

Wer die Gelegenheit hat, dieses alles nach einem natürlichen Sceleto, zu beobachten, wird nicht nur alleine befinden, daß alles hier bemeldete, genau mit der Natur übereinstimme, sondern auch mit vieler Mühe und grossem Fleiß, im Nachzeichnen, observiret worden.

Kurtze Erinnerung deß Unterschieds, zwischen den Gebeinen, deß männlichen und weiblichen Geschlechts, wie auch der Kinder.

Endlich ist noch kürtzlich zu erinnern, die unterschiedliche Beschaffenheit der Gebeine, so wohl bey Männern als Weibern, und Kindern: indeme bey Weibs-Personen meistentheils die Beine, dünner und schwächer, als bey Manns-Personen sind: auch einige weiter von einander stehen, vornemlich aber bey den ungenannten Beinen, als woran nicht nur alleine, die Darm-Beine mehr flach- nach aussen gebogen sind, sondern auch die Schaam- und Hüfft-Beine, gegeneinander, ein grösser Spatium machen, damit die Frucht in Mutterleibe, oder in der so genannten Höle des Beckens, desto besser Platz, und desto leichtern Ausgang habe. ꝛc. Item sind bey Weibs-Personen die Schlüssel-Beine, nicht so sehr gekrümmet, wie auch das heilige Bein, nebst dem Guckgucks-Bein, nicht so krumm nach vornen gebogen.

Bey Kindern.

Bey Kindern, ist zu erinnern, daß solche mehrere Abtheilungen und Suturen der Gebeine- als erwachsene Personen haben: welche aber, wann sie zu Jahren kommen, zusammen wachsen. Folget also die Benennung und Anzahl der Gebeine des Menschlichen Cörpers.

Caput. Der Kopf.

A. Os frontis, **das Stirnbein.**
B. Os jugale, das Jochbein.
C. Maxilla superior, der obere Kinbacken.
* Dentes, die Zähne: an der Zahl 28. biß 32. nemlich in jeder Kinnlade 14.. 15. oder 16.
D. Maxilla inferior, der untere Kinbacken.
E. Processus Maxillæ, Fortsätze deß Kiefers, davon der vordere mit Lit. E. Coronoides; und der hintere mit Sig. □. Condyloides genennet wird.
F. Os temporum, das Schlaf-Bein.
G. Processus ejus mammillaris, der Duttenförmige Fortsatz desselben.
H. Os bregmatis, Vorder-Haupt-Bein, oder Wirbel genannt.
I. Sutura Lambdoidea. Lambda förmige Nath.
NB. Os triangulare Blasii, Das dreyeckigte Gehirn Beinlein: ist hinten an der Lambda förmigen Nath, ein klein Beinlein, welches durch eine besondere Nath gantz abgesondert ist, wird aber nicht in allen Köpfen gefunden; habe solches mehr der Curiosité, als Nutzens halber beysetzen wollen. Wie dann auch im Gegentheil manchmalen viele eben dergleichen Beinlein hin und wieder in der gedachten sutura Lambdoidea zu sehen sind.

Thorax. Der Stamm.

K. Septem Vertebræ Colli, **die 7. Gewerb-Beine des Halses.**
L. Clavicula, das Schlüssel-Bein.
M. Os Sternum, das Brust-Bein: hat unterschiedliche Abtheilungen, welche an der Zahl ungleich: insgemein aber zwey, sind öffters auch also zusammen gewachsen, daß man sie nicht wohl unterscheiden kan.
N. Cartilago Xyphoidea, das Hertzens-Blat, oder zugespitzte Knorpel des Brustbeins.
O. Costæ, die Ribben: dieser sind auf jeder Seite 12. mit Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. bezeichnet: wovon die sieben erstern Costæ legitimæ vel veræ, wahre oder gantze: die andern fünff aber: Costæ spuriæ, falsche oder kurtze Ribben genennet werden, weil solche das Brust-Bein nicht berühren.
P. Vertebræ Dorsi, die Gewerb Beine des Rückens: an der Zahl 12. welche mit den Ribben verbunden sind.
Q. Vertebræ Lumborum, die Gewerb-Beine der Lenden; an der Zahl 5.
R. Os Sacrum, Das heilige Bein.
S. Os Coccygis, das Guckgucks-Bein.
T. Scapulæ, die Schulter-Blätter.
V. Cavitas glenoidea scapulæ, das Pfännlein des Schulter-Beins.
X. Acromium, die obere Schulter, oder die Schulter-Höhe.
Y. Inferior scapulæ angulus, der untere Winckel des Schulterblats.
Z. Superior scapulæ angulus, der obere Winckel des Schulterblats.
a. Spina scapulæ, der Grat des Schulterblats.
b. Processus coracoideus scapulæ, der Rabenschnabel-förmige Fortsatz des Schulterblats.
c. Collum scapulæ, der Hals des Schulterblats.
d. Basis scapulæ, der Grund, oder die hintere Seite des Schulterblats.
efg. Os innominatum, das ungenannte Bein: davon *e.* Os ilium, das Darmbein *f.* Os ischium, das Hüfftbein und *g.* Os pubis, das Schaam- oder Schloß-Bein genennet wird.
h. Acetabulum, die Pfanne, worein sich das Schenckelbein füget.

Brachium. Der Arm.

i. Os humeri, **das Schulter-Bein.**
k. Caput humeri, der Kopf des Schulter-Beins.
l. Cubitus, das Elnbogen-Bein.
m. Radius, die Armschiene. NB. aus dem Elnbogen-Bein, und der Armschiene bestehet der Vor-Arm.
n. Carpus, die Vorhand, hat acht Beine.
o. Metacarpus, die Mittelhand; bestehet aus vier Beinen.
p. Digiti, die fünff Finger: deren jeder von drey Beinen zusammen gesetzet ist.

Femur. Tibia et Pes. Das Schenckel-Bein, Schien-Bein, und Fuß.

q. Femur, **das Schenckel-Bein.**
r. Caput femoris, der Kopf des Schenckel-Beins, welches sich in das acetabulum, oder Pfanne, einfüget.
s. Trochanter major, der grosse Umdreher des Schenckels.
t. Trochanter minor, der kleine Umdreher des Schenckels.
♂. Capita inferiora, sive condyli ossis femoris, die zwey untern Häupter des Schenckel-Beins.
u. Rotula, Patella, die Knie-Scheibe.
x. Tibia, das Schienbein.
y. Fibula, das Wadenbein.
z. Calcaneum, das Fersenbein.
N°. 1. Tarsus, der Vor-Fuß, hat 7. Beine; das Fersenbein Calcaneum, mitgerechnet. Vide Tab. XVI. allwo Z. Calcaneum, das Fersenbein. ⊙. Astragalus, Sprungbein. ☾. Naviculare, Schifförmige ♄. Cuboides, Würffelförmige, und Sig. 4. Cunei formia, die drey Keilförmige genennet werden.
2. Metatarsus, der Mittel-Fuß: hat fünff Beine.
3. Digiti Pedis, die fünff Fuß-Zeen: deren jede aus drey Beinen bestehet, ausgenommen die grosse Zeen, welche nur zwey hat.
4. Malleolus exterior, der äussere Knöchel.
5. Malleolus interior, der innere Knöchel.
6. Ossa sesamoidea, Gelenck-Beinlein. Diese sind allhier nicht viel nöthig zu erinnern; sie befinden sich mehrentheils, bey alten Personen: variren auch an der grösse und zahl; dann deren bey 14. auch 16. ja noch mehrere zu finden: Die grösten und deutlichsten davon sind hier angedeutet, nemlich am Fuß, unten beym Anfang der grossen Zeen. Deren Verrichtung bestehet, daß sie denen Mäußlein statt einer Waltze dienen, und derselben Stärcke vermehren.

Von der Myologia: oder Lehre der Mäußlein, Nemlich deren Beschaffenheit, Ursprung, Einpflantzung und Verrichtung.

Musculus, was es seye.

Musculus, ein Mäußlein, ist ein zur Bewegung gewiedmeter Theil des Cörpers, so hauptsächlich aus fleischigten und Spannadrigten Zäserlein bestehet.

Dessen Eintheilung.

Ein Mäußlein wird Anatomicè eingetheilet in den Cörper (welches man auch den Bauch) und die Enden, welche man auch Spann-Adern und Flechsen nennet. Das Theil wo es entspringet, wird der Kopf, Anfang, Ursprung, oder der feste Punct genennet; Das Ende aber heisset der Schwantz, bewegliche Punct: öffters auch Spann-Ader oder Flechse.

Die Verrichtung.

Die Verrichtung eines Mäußleins bestehet in Zusammenziehung desselben Cörpers: da nemlich ihr Ursprung und Ende, zusammen nahen, und also den Theil, worinn das Ende des Mäußleins gepflantzet wird, gleich als ob es von einer Saite angezogen würde, bewegen.

In vielen Mäußlein ist so wol Ursprung als Ende beweglich: und solche haben keinen festen Punct. Wird also derjenige Theil, welcher nicht so beweglich ist als der andere, für den festen Punct oder Ursprung: der bewegliche aber, für das Ende oder beweglichen Punct gehalten ꝛc.

Die Namen.

Die Namen der Mäußlein kommen gemeiniglich entweder von dem festen und beweglichen Punct des Mäußleins zugleich, oder von dem festen und beweglichen Punct allein: oder von dem Nutzen, welchen sie haben: oder von der Gestalt und Gleichförmigkeit; oder von dem Ort und Lager: oder deren Grösse und andern Eigenschafften mehr.

Schlüßlich habe noch kürtzlich errinnern wollen, daß nicht alle Mäußlein hier angezeiget worden, sondern nur diejenigen vornemlich welche in ihrer Action äusserlich eine Veränderung am Cörper machen, und daß in Beschreibung der Mäußlein mich der Ordnung so viel als möglich, bedienen wollen; nemlich erstens, den Namen derselben: Zweytens deren Ursprung: Drittens deren Fortgang: Vierdtens die Einfügung und Endigung: Fünfftens den Nutzen, oder Verrichtung zu bemercken, verhoffe es wird auf solche Art, am deutlichsten können begriffen werden. Derohalben schreite, ohne fernere Weitläufftigkeit zur Haupt-Sache, und mache billicher massen den Anfang vom Haupt-Theil, nemlich dem Kopf.

Mäußlein des Kopfs.

A. Musculus frontis, **das Stirn-Mäußlein.**
Entspringet aus der Haut der Stirne, nahe bey denen Augen-Braunen, und breitet sich gegen die Kron-Nath aus, daselbst es sich, von der Weite mit dem Schlaff-Mäußlein, und nach oben, mit dem Hinter-Haupt-Mäußlein vereiniget. Seine Verrichtung ist, die Haut der Stirne zu runtzeln, auch die Augenbraunen etwas in die Höhe zu heben

B. Musc. temporalis, **das Schlaff-Mäußlein.**
Dessen Anfang ist von den Schläfen, da es auch breit- und halb-kreiß-rund ist, nachdeme es allmählig schmäler wird, endiget sich solches in der Krone des Unter-Kiefers: welchen es bewegt und aufwärts ziehet.

C. Oculi Musc. orbicularis, **das Kreiß-runde Mäußlein des Auges.**
Ist allenthalben eines Fingers breit; entspringet von der Wurtzel der Nasen, und dem inwendigen Augen-Winckel, nachmals gehet es über den obern und untern Augen-Winckel, nach dem auswendigen Augen-Winckel, daselbst es sich vereiniget, und also einen länglicht-runden Kreiß ausmachet.
Es Ziehet den obern Augen-Deckel abwarts, und schliesset das Aug.

D. Narium musc. triangularis, **das dreyeckigte Mäußlein der Nasen.**
Entstehet mit einem spitzigen Anfang von dem Grat der Nasen: und wird in derselben Flügel eingerichtet.
Es dienet zur Erweiterung der Nasen.

E. Nasi orbiculus, **der Umkreiß der Nasen-Spitze.**

F. Labii superioris proprius musculus s. incisivus, **das eigene Mäußlein der Ober-Leffzen.**
Komt aus dem Winckel zwischen dem Aug und der Nase herfür; ziehet sich abwärts, und wird gerade in das Fleisch der Ober- Leffze eingesencket.
Ziehet die obere Leffze gerade aufwarts.

G. Pinnæ nasi, **die Nasen - Flügel.**

H. Labiorum musculus communis, **das gemeine runde Mäußlein der Leffzen.**
Umgiebet den gantzen Mund, kommt auch aus selbigen her, und ziehet beyde Leffzen zusammen, wann man den Mund zuschliessen will.

I. Labiorum musc. communis deprimens, s. triangularis, **das gemeine Niederdrückende Mäußlein, oder dreyeckigte Mäußlein beyder Leffzen.**
Komt vom untern Kinbacken mit einen breiten Anfang, wird nach und nach schmäler, biß zu den Winckeln beyder Leffzen, am untern Theil.
Der Nahme zeiget die Verrichtung,

Mäußlein des Kopfs.

K. Labii inferioris musculus mentalis deprimens s. quadratus, **das niederdrückende oder viereckigte Kin-Mäußlein, der Unter-Leffzen.**
Komt mit einem breiten Anfang, von der Mitte des Kins: steiget gerade aufwarts, nach der Mitte der Unter-Leffzen: welche auch von diesem Mäußlein abwarts gezogen wird.

L. Masseter, **das Eß-Mäußlein.**
Entspringet mit einen doppelten Anfang, vom Joch-Bein: lauffet über die äussere Fläche des Kinbacken-Winckels herab, in dessen untern Theil, es auch eingepflantzet wird: ziehet solchen auch aufwarts. In Zermalmung der Speisen, machet es unterschiedliche Bewegungen.

M. Buccinator, **das Backen-Mäußlein.**
Entspringet, theils vom Kronförmigen Fortsatz des untern Kinbackens, theils vom Winckel, wo sich beyde Kinbacken endigen; umschliesset den Seiten-Theil des Mundes: verlieret sich an den Seiten der Lippen.
Es ist zum Theil, unter den andern Mäußlein der Lippen verborgen.
Es bläset die Backen auf, wird auch meistens bey lachenden Personen gesehen.

N. Zygomaticus, **das Joch-Mäußlein.**
Dessen Ursprung ist das Joch-förmige Bein: das Ende der runde Winckel der Lippen.
Es führet die Lippen nach der Seite oberwärts.

O. Helix auriculæ, **der Ohren-Kreiß.**

P. Anthelix, **der entgegen gesetzte Ohren-Kreiß.**

Q. Tragus Auriculæ, **der Ohren-Bock.**

R. Antitragus, **der entgegen gesetzte Ohren-Bock.**

S. Lobus auris, **das Ohr-Läpplein.**

T. Sternohyoides, **Kehl-Mäußlein.**
Komt vom Brust-Bein (Sternum,) und sencket sich in das Zungen-Bein (hyoides) ober der Erhöhung des Halses, welche gemeiniglich der Adams-Bissen genennet wird.
Dienet den Zungen-Bein zur Bewegung, und ziehet es unter sich.

Mäußlein des Halses.

U. Mastoides, **Duttenförmige Mäußlein.**
Nimt seinen Ursprung der fast doppelt ist, von dem erhabnen Theil der Brust, und des Schlüssel-Beins: gehet etwas schräge in die Höhe: endiget sich in dem Duttenförmigen Fortsatz des Schlaf-Beins.
Ziehet das Haupt, und bewegt es auf die Seite.

V. Scalenus, **das ungleiche dreyseitige Mäußlein.**
Entstehet bey dem Schlüssel-Bein: von der ersten, andern, zuweilen auch dritten Ribbe; wird mehrentheils inwendig in alle Gewerb-Beine des Halses eingepflantzet.
Bieget den Hals vorwärts.

Mäußlein der Brust und des Stamms.

Z. Serratus anticus. s. pectoralis minor, **kleine vordere Sägenförmige-oder Brust-Mäußlein.**
Komt von den obern vier Ribben; endiget sich in den Schnabelförmigen Fortsatz des Schulter-Blats. Es lieget zwar völlig unter den Brust-Mäußlein wird aber aus der Ursache angedeutet, weil es bey seiner Verrichtung, die Brust in die Höhe treibet, und also deutlich gesehen wird.
Beweget das Schulter-Blat vor- und schräge abwärts.

a. Pectoralis major, **grosse Brust-Mäußlein.**
Hat seinen Ursprung vom Schlüssel-Bein, Brust-Bein, und anhangenden Knorpeln: von allen wahren und erstern falschen Ribben; endiget sich mit einer starcken Flechse am Schulter-Bein, zwischen dem Deltoides und Biceps.
Ziehet den Arm nicht nur einwarts, sondern wendet solchen auch etwas um, damit die flache Hand, desto leichter könne auf die Brust geleget werden.

Digi-

b. Digitationes obliqui descendentis, **welche sich mit dem** Serrato majori **vereinigen.**

c. Serratus major, **Grosse Sägenförmige Mäußlein.**
Entspringet von des Schulterblats Grund: endiget sich in allen wahren- und obern falschen Ribben, in Form der Finger, an der Zahl acht, wovon hier nur vier zu sehen, weil die übrigen unter den Brust-Mäußlein verborgen sind, und bey Lit. z. anticus s. pectoralis minor genennet werden. Es hat auch mit erstbemeldeten gleiche Verrichtung.

d. Rectus, **das gerade Mäußlein.**
Erstrecket sich über den gantzen Bauch, ist zuweilen in vier auch fünff Theile getheilet, durch sehnigte Zwischen-Schnitte: diese Zwischen-Schnitte stehen nicht überall in gleicher Weite von einander: aber drey davon sind ordentlich über den Nabel, unter welchen die mittelste, die gröste ist. Was den Zwischen-Schnitt beym Nabel betrifft, so ist hierinn das Leben nicht allzeit gleich; dann einige haben solchen recht in der mitte des Nabels: einige ein wenig drüber: etliche aber haben solchen noch mehr in die Höhe: die zwey ersten Arten werden gemeiniglich in den Antiquen Wercken angemercket.

Mäußlein der Brust und des Stamms.

Die Verrichtung ist, nachdeme es durch die sehnigte Zwischen-Schnitte befestiget worden, daß es den Leib, wenn er auf den Rücken lieget, in die Höhe hebet: und so er sich zurücke bieget, dessen Gewicht unterstützet und hält: hiezu kommen die dabey liegende, ab- und aufsteigende Queer-Mäußlein zu Hülfe.

Dieses Mäußlein ist doppelt, wie alle andere am Leib, welches nur die weisse Linie unterscheidet.

e. Linea alba, **die weisse Linie.**
Ist eine Vereinigung der häutigten Flechsen, der Mäußlein des Schmeer-Bauchs, (ausgenommen der geraden) erstrecket sich vom Schwerdförmigen Knorpel des Brust-Beins, biß zum Schaam-Bein: ist auch unterhalb des Nabels enger, als oberhalb.

f. Oblique descendens, **das schlemm- absteigende Mäußlein.**
Ist sehr breit, und bedecket mit oblique ascendens (als welches darunter lieget) den gantzen Schmeer-Bauch, und noch etwas von der Seite. Nimmt ihren Anfang, unterhalbs von dem Umkreiß deß Darm-Beins, oberhalbs von den fünff falschen Ribben, und zwar mit unterschiedlichen dreyeckigten Anfängen, die sich auch mit den Zähnen des grossen Säg-Mäußleins als Finger in einander schliessen, vereinigen sich auch mit dem grossen Brust-Mäußlein, endiget sich in der weissen Linie.

Haben gleiche Verrichtung, mit dem geraden Mäußlein.

NB. Es ist nur in gewissen Bewegungen des Leibes zu sehen.

g. Trapezius, **Münchs-Kappen Mäußlein.**
Entspringet vom Hinter-Haupt, auch von allen Gewerb-Beinen des Halses und von den acht obern Gewerb-Beinen des Ruckens, leget sich über die gantze Länge des Schulterblat-Grats, nachdeme es nach und nach schmäler worden, so wird es endlich in dem Grat und äusserlichen Spitze des Schulter-Blats, und einem Theil des Schlüssel-Beins einverleibet.

Ziehet überhaupts, das Schulter-Blat gantz Ruckwarts: so aber der obere Theil alleine würcket, ziehet es solches schlemms in die Höhe: Wenn aber der untere Theil alleine würcket, so ziehet es das Schulter-Blat abwarts.

h. Rhomboides, **das Rautenförmige Mäußlein.**
Lieget zwar grösten Theils, unter erst besagten Münchs-Kappen Mäußlein, wird aber in gewissen Bewegungen, deutlich gesehen. Entspringet von den Gräten, der drey untern Gewerb-Beine des Halses, und drey obern des Ruckens: endiget sich am äussersten Grund des Schulter-Blats.

Ziehet solches ruckwarts, und ein wenig in die Höhe.

Mäußlein des Stamms und Ruckens.

i. Levator scapulæ, **das aufhebende Mäußlein des Schulter-Blats: sonst auch** Musc. patientiæ, **das gedultige Mäußlein genannt.**
Lieget auf der Seite des Halses, unter dem Münchs-Kappen Mäußlein, wird aber deutlich gesehen, indeme es solches in die Höhe treibet. Komt von den überzwerchen Fortsätzen des 2. 3. 4. 5. Gewerb-Bein des Halses, endiget sich am obern Winckel des Schulter-Blats.

Hebet gleichfals das Schulter-Blat in die Höhe, wird deßwegen auch das gedultige genennet, weil diejenigen, denen was wiedriges begegnet, und sich nicht rächen können oder wollen, durch solches das Schulter-Blat in die Höhe ziehen; oder, wie man sagt die Achsel Zucken.

k. Infra spinatus, **das untere Grat-Mäußlein.**
Nimt den Raum ein, welcher unter dem Grat des Schulter-Blats lieget: entspringet von dessen gantzen Grund, unter erstbemeldeten Grat: endiget sich am Kopf des Schulter-Beins.

Ziehet den Arm zurücke.

l. Rotundus major, **das grosse runde Mäußlein.**
Hat seinen Ursprung vom untern Winckel des Schulter-Blats, und wird unter den Hals des Schulter-Beins, eingepflantzet.

Ziehet den Arm abwarts, und etwas zurücke.

m. Rotundus minor, **das kleine runde Mäußlein.**
Wird von einigen vor einen Theil, des Infra spinati gehalten, entspringet von dem untern Winckel und vordern Seite des Schulter-Blats: füget sich herum, und wird mit dem infra spinato, unter dem Hals des Schulter-Beins eingepflantzet: hat auch gleiche Verrichtung.

n. Dorsi longissimus, **das längste Rücken-Mäußlein.**
Komt mit einer starcken Flächse, vom Ober-Theil, des Heiligen-Beins: wird bald Anfangs mit dem Heiligen-Len-

den

den Mäußlein vermischet; gehet von dar über den gantzen Rück-Grat, und hänget sich an alle desselben überzwerche Fortsätze: endiget sich zuweilen, in den ersten Gewerb-Beinen des Rückens: bißweilen in den letzten des Halses.

NB. Ob wohl latissimus, fast mehrentheils darüber lieget, so wird es jedoch gantz deutlich darunter gesehen.

o. Sacer, **das Heilige Mäußlein.**

Liegt unter erst-bemeldeten längsten Rücken-Mäußlein, von der Seite nach vornen verborgen: wird aber in verschiedenen Bewegungen gesehen: hat seinen Ursprung, von dem hintern Theil des Heiligen-Beins: endiget sich, bey den zwölff Gewerb-Beinen des Rückens.

Strecket mit vorhergehendem, die Lenden und den Rücken aus.

p. Dorsi latissimus, **das breiteste Rücken-Mäußlein.**

Bedecket den gröSten Theil des Rückens; nimt seinen Ursprung, beym Heil-Bein: dem Darm-Bein; bey allen Gewerb-Beinen der Lenden, und der drey untern des Rückens: hänget sich in ihrem Lauff, an die falschen Ribben, und vereiniget seine starcke Flechse, mit dem rotundo majori; hat also einerley Endigung mit demselben, unter dem Hals des Schulter-Beins. Ziehet den Arm zurück, und auswarts.

Mäußlein des Stamms und Ruckens.

NB. Dieses Mäußlein ist bey seinem Ursprung so Dünne, daß man die unter ihr liegende, gantz deutlich sehen kan: am Ende aber, wo es sich zusammen ziehet, bestehet es in einem Stück Fleisch, welches das hintere grosse Säg-Mäußlein bedecket.

q. Sacro-lumbus, **das Heilige Lenden-Mäußlein.**

Komt vom Heiligen-Bein, und hintern obern Theil, des Darm-Beins: gehet über die Ribben her, und endiget sich in dieselben.

Dienet zur Ausdehnung des Rückens.

NB. Es lieget fast gantz unter dem breitesten- und am längsten Rücken-Mäußlein, ist aber aus der Ursache, zu wissen nöthig, weiln dadurch eine gewisse Höle, über den Heiligen-Bein, und eine ziemliche Höhe, bey dem Ursprung gedachten Heiligen Lenden-Mäußlein gesehen wird.

r. Glutæus maximus, **das grosse Hinterbacken-Mäußlein.**

s. Glutæus medius, **das mittlere Hinterbacken-Mäußlein.**

t. Clutæus minimus, **das kleineste Hinterbacken-Mäußlein.**

NB. Diese drey kommen alle aus der äusersten Fläche des Darm- und Heiligen-Beins. Das erstere endiget sich vier Finger weit, unter dem grossen Umdreher: die zwey andern aber in dem Umdreher selbst. Haben alle drey einerley Verrichtung, daß sie nemlich die Hüffte ausdehnen, und den Schenckel ausstrecken, oder zuruck ziehen. Es sind aber nur die zwey ersten zu sehen; indeme das Kleinste unter denen andern lieget.

u. Membranosus, **das häutige Mäußlein.**

Komt vom Darm-Bein: ist im Anfang fleischicht; endiget sich durch ein Häutlein, (so fascia lata genennet wird und alle die Mäußlein, welche den Schenckel bedecken, zusammen fasset) im obern Theil des Schienbeins.

Beweget den Schenckel auswarts, hilfft auch mit zur Ausstreckung des Schienbeins.

x. Deltoides, **das dreyeckigte Mäußlein.**

Komt vom Schlüssel-Bein, und vordersten Spitze, des Schulter-Blats: gehet über das gantze obere Theil des Schulter-Beins, und endiget sich, vier Finger breit, unter dem Hals desselben.

Hebet den Arm empor.

y. Biceps cubiti, **das zweyköpffigte Mäußlein des Elnbogens.**

Komt mit einem Kopf, vom Schnabelförmigen Fortsatz des Schulter-Blats: mit dem andern, vom Rand der Höle desselben. Beede Häupter, stossen von der innern und untern Seite des Arms zusammen: endigen sich beym Anfang der Armschiene.

Bieget den Vor-Arm, mit dem innerlichen Arm-Mäußlein.

Mäußlein des Arms.

z. Brachiæus internus, **das innere Arm-Mäußlein.**

Komt vom vordern und mittlern Theil des Schulter-Beins, wo der musc. Deltoides, sich endiget: füget sich ein, wo das Elnbogen-Bein anfänget: lieget meistens unter Biceps, hat auch gleiche Verrichtung mit demselben.

Num.

1. Supinator longus Radii, **der lange Ruckwender der Armschiene.**

Hat seinen Ursprung, von der äusserlichen Gräte des Schulter-Beins: endiget sich am untern Theil der Armschiene. Aus dem Namen, erkennet man die Verrichtung.

2. Triceps brachii, **oder** Brachiæus externus, **das äussere Arm-Mäußlein.**

Hat seinen Ursprung mit dreyen Häuptern. Das erste und längste, kommet von dem innern und untern Seiten Theil des Schulter-Blats; Das zweyte und kürtzere, von dem obern Theil, des äussern Grätes des Arm-Beins; Das dritte und kürtzeste, von dem mittlern Theil, des inwendigen Grätes des Arm-Beins. Alle drey vereinigen sich, und machen ein Corpus aus, welcher den gantzen äussern- oder hintern Theil des Arms bedecket, und sich in das obere Haupt des Elnbogen-Beins endiget. Dieses strecket den Vor-Arm aus.

3. Radiæus externus longus, **das äusserliche lange Mäußlein der Arm-Schiene.**

Entspringet von dem äusserlichen Knoten, oder Condylo, deß Schulter-Beins: endiget sich an der auswendigen Seite, des ersten Beins der Mittel-Hand. Strecket oder ziehet die Hand auf- und ruckwärts.

4. Radiæus externus brevis, **das äussere kurtze Mäußlein der Arm-Schiene.**

Hat einerley Ursprung mit dem vorigen, und endiget sich neben demselbigen, an der auswendigen Seite des zweyten Beins der Mittel-Hand, hat mit dem vorigen gleiche Verrichtung.

Hujusque

5. Hujusque tendo, **deſſen Spann-Ader.**

6. Extenſor pollicis longus, bicornis vel tricornis, **der lange Ausdehner des Daumens.**
Iſt zuweilen doppelt oder gar drenfach.
Komt von der Mitte des hintern Theils des Vor-Arms; Endiget ſich in dem erſten, zweyten, auch wohl dritten Glied des Daumens, welchen es auch ausſtrecket.

7. Extenſor digitorum communis, **das gemeinſchafftlich- ausſtreckende Mäußlein der Finger.**
Entſpringt von dem äuſſerlichen Knorren des Schulter-Beins, und dem hintern Theil der Arm-Schiene und Elnbogen-Bein: wird hernach in vier Spann-Adern getheilet, ſo unter dem Ringförmigen Band durchgehen, und über die Glieder der Finger ſich erſtrecken, wie nachfolgendes * zeiget.
* Hujusque tendines, ſeine Flechſen.

8. Extenſor indicis proprius, **des Zeige-Fingers, eigen- ausſtreckendes Mäußlein.**
Gehet vom hintern Theil des Elnbogens, bey der Mitte hervor: endiget ſich im zweyten Glied des Zeige-Fingers.
Der Nahme zeiget die Verrichtung.

9. Tendo radiæi externi longi, **Spann-Ader des äuſſerlichen langen Armſchien-Mäußleins.**

10. Ulnaris externus, **äuſſerliche Elnbogen-Mäußlein.**
Komt vom äuſſern Knorren des Schulter-Beins, hat alſo einerley Urſprung mit dem radiæo externo: Endiget ſich an dem dritten Bein der Mittel-Hand. Hilfft die Hand auf- und ruckwärts ziehen.

11. Anconæus, **das Elnbogen Mäußlein.**
Deſſen Urſprung iſt der äuſſerliche Kopf des Schulter-Beins; endiget ſich unter dem äuſſerlichen Arm-Mäußlein.
Es hilfft den Elnbogen ausſtrecken.

12. Ulnaris internus, **innerliche Elnbogen Mäußlein.**
Entſpringt vom inwendigen Kopf des Schulter-Beins, wird in das erſtere Beinlein, an der inwendigen Seite der Vorhand eingepflantzet. Hilfft die Hand biegen.

13. Ligamentum annulare, **das Ringförmige Band: welches alle Mäußlein der Armſchiene und Elnbogen Röhre umfäſſet.**

Mäußlein des Arms und der Hand.

14. Extenſor minimi digiti proprius, **deß kleinern- oder Ohrfingers, eigen- ausſtreckendes Mäußlein.**
Komt vom äuſſerlichen Knorren des Schulter-Beins, hat alſo einerley Urſprung mit dem Extenſore communi, endiget ſich in eben dieſen Finger, neben der einen Spann-Ader des gemeinſchafftlich- ausſtreckenden Mäußleins, Vide Sig. +.
Es ſcheinet auch ein Theil des gemeinſchafftlich-ausſtreckenden Mäußleins der Finger zu ſeyn. Aus dem Namen ſiehe die Verrichtung.
+. Hujusque tendo, erſt-bemeldeten kleinen Fingers, Spann-Ader.

15. Radiæus internus, **das innerliche Mäußlein der Arm-Schiene.**
Entſpringet von dem innern Knorren des Schulter-Beins: endiget ſich in dem Bein der Vorhand, bey dem Zeiger-Finger. Hilfft die Hand biegen.

16. Pronator radii rotundus, **das runde vorwarts- kehrende Mäußlein der Arm-Schiene.**
Entſpringt am innern Kopf des Schulter-Beins, gehet queer- über, um die Arm-Schiene und Elnbogen-Bein: endiget ſich am mittlern Theil der Arm-Schiene. Der Name zeiget die Verrichtung.

17. Palmaris, **das flache- Hand-Mäußlein.**
Der Urſprung iſt beym innern Knorren des Schulter-Beins, laufft gerade biß in die flache Hand; endiget ſich in einer ausgeſtreckten Spann-Ader, an den Fingern. Ziehet die flache Hand zuſammen: oder hilfft vielmehr die gantze Hand biegen.

18. Sublimis ſ. perforatus, **das durchgebohrte Mäußlein.**

∞. Tendo flexoris proprii pollicis, **die Flechſe des eigenen biegenden Mäußleins des Daumens.**

19. Thenar **oder** abductor, **dieſes Mäußlein führet den Daumen von den andern Fingern weg.**
Der Urſprung iſt von dem Bein der Vorhand, worauf der Daumen ruhet: wird auch in deſſen erſtes und zweytes Gelencke eingepflantzet. Es machet den fleiſchigten Theil aus, welchen man den Venusberg nennet.

20. Antithenar, **oder** adductor, **Komt von den Beinen der Mittel-Hand, welche den** Zeiger- und mittlern Finger unterſtützen: endiget ſich im erſten und zweyten Glied des Daumens. Ziehet den Daumen nach den andern Fingern zu.

21. Hypothenar, **entſtehet aus den erſten Beinen der Vor- und Mittel-Hand, neben dem** Thenar, näher gegen die hohle Hand zu: gehet biß in das andere Glied des Daumens, hat mit dem Thenar gleiche Verrichtung. Kan auch den Daumen biegen helffen.

22. Antihypothenar, **deſſen Urſprung iſt das innere oder letzte Bein der mittlern Hand: endiget** ſich an der innerlichen Seite des erſten Gliedes des kleinen Fingers.
Bieget den kleinen Finger auch einwärts.

23. Rectus, **das gerade Mäußlein.**
Komt von der vordern und untern Gräte des Darm-Beins: bedecket das Schenckel-Bein, zwischen dem äussern und innern grossen Mäußlein mit welchen es sich, samt dem Schenckel-Mäußlein um das Knie und dessen Scheibe, ausbreitet. Die Verrichtung ist Num. 25. beschrieben.

24. Vastus externus, **das äussere grosse Mäußlein.**
Komt vom äussern und hintern Theil des Schenckel-Beins, und grossen Umdreher: endiget sich mit vorigem am Schien-Bein. Die Verrichtung siehe im nachfolgenden.

25. Vastus internus, **das innere grosse Mäußlein.**
Entspringet beym innern und hintern Theil des Schenckel-Beins, und kleinen Umdreher: endiget sich mit den zwey vorigen, wie auch mit dem Schenckel-Mäußlein, wiewol dieses zwar hier nicht zu sehen, weil es unter dem geraden Mäußlein lieget.

Diese Mäußlein Num. 23. 24. 25. haben einerley Verrichtung, und strecken das Schienbein.

NB. Wann eine stehende Figur, auf einen Bein ruhet, so siehet man gemeiniglich über dem Knie gewisse Erhöhungen, welche nichts anders als Falten, der Spann-Adern dieser drey Mäußlein sind, welche sich mit der Haut vereinigen, und nachdeme sie sich fest über der Knie-Scheibe angehänget, mit ihr wieder in die Höhe gehen, und erst-bemeldete Falten machen, welche aber, so bald sich das Knie bieget, und die Scheibe unter sich weichet, wieder vergehen.

26. Biceps femoris, **das zweyköpffigte Schenckel-Mäußlein.**
Hat einen doppelten Ursprung, das längere Haupt, komt vom Hügel des Hüfft-Beins; das kürtzere von der mitte des hintern Theils des Schenckel-Beins, beyde machen ein Corpus, dessen Flechse, sich in dem obern und hintern Theil des Waden-Beins endiget. Die Verrichtung siehe Num. 30.

Mäußlein des Schenckels.

27. Sartorius, **das Schneider-Mäußlein.**
Komt von der vordern und obern Gräte des Darm-Beins: lauffet von vornen schräge, über die ausstreckende Mäußlein, des Schien-Beins: endiget sich an der inwendigen Seite, erst-bemeldeten Schien-Beins. Die Verrichtung Num. 30.

28. Gracilis, **das Schlancke Mäußlein.**
Komt vom untern Theil des Schaam-Beins, nahe bey seiner Knorplichten Vereinigung; endiget sich an der innern Seite des Schien-Beins, wo die Einfügung des Schneider- und halb-sehnigten Mäußleins ist.

Die Verrichtung siehe Num. 30.

29. Semi-membranosus, **das halbhäutige Mäußlein.**
Hat seinen Ursprung, von dem Hügel des Hüfft-Beins, wird in dem innern und obern Theil des Schien-Beins eingepflantzet.

Die Verrichtung ist Num. 30.

30. Semi-nervosus, **das halbsehnigte Mäußlein.**
Komt aus dem Hügel des Hüfft-Beins, unter dem vorigen, endiget sich auch mit dem vorigen.

NB. Diese Mäußlein Num. 26. 27. 28. 29. 30. biegen das Schien-Bein, doch hilfft das Schneider-Mäußlein auch dem dreyköpffigten in seiner Verrichtung.

31. Triceps, **das dreyköpffigte Mäußlein.**
Dessen zwey Köpfe entspringen vom Schaam-Bein, und der dritte vom Hügel des Hüfft-Beins; sencken sich inwendig in das Schenckel-Bein. Ziehet den Schenckel einwarts gegen dem andern zu.

32. Tibiæus anticus, **das vordere Schienbein-Mäußlein.**
Komt vom äussern Kopf des Schien-Beins: gehet gerade abwarts: und endiget sich am Vor-Fuß, bey dem inwendigen so genannten Keilförmigen Bein. Verrichtung Num. 33.

33. Peronæus anticus minor, **das kleinere vordere Wadenbein-Mäußlein.**
Hat gleichen Ursprung mit dem extensore communi longo digitorum Num. 40. wird auch von denen meinsten vor einen Theil desselben gehalten. Seine Flechse endiget sich am Bein des Mittel-Fusses, worauf die kleine Zehe stehet.

34. *Peronæus anticus major, **das grössere vordere Wadenbein-Mäußlein.**

Mäußlein des Schienbeins, Wadenbeins und des Fusses.

Komt vom mittlern und vordern Theil des Waden-Beins, laufft neben dem peronæo postico 34. hinter dem äussern Knöchel, bieget sich aber daselbst mit seiner Flechse nach fornen, und endiget sich neben dem vorhergehenden.

NB. Damit dieser Musculus von dem peronæo postico desto besser möge unterschieden werden, ist sein Ende etwas über dem Knöchel, ausser seinem Lager vorgestellet. Dieses und 33. nebst 32. biegen den vordern Fuß vor- oder aufwärts.

34. Peronæus posticus, **hintere Wadenbein-Mäußlein.**
Komt vom obern Kopf des Wadenbeins: seine Flechse lauffet über das Os cuboides, oder Würffelförmige Bein, durch die queere der Fußsohle, und endiget sich in dem Bein des Mittel-Fusses, worauf die grosse Zehe stehet. Ziehet den Fuß nach aussen: kan auch zum ausstrecken desselben helffen.

Gemellus

35. Gemellus exterior, **das äussere Zwillings-Mäußlein.**

36. Gemellus interior, **das innere Zwillings-Mäußlein.**

Hänget etwas weiter herunter als das äussere: beyde kommen von den zwey untern Köpfen des Schenckel-Beins, und machen mit Soleus, und plantaris, (der aber, weil er äusserlich nicht zu sehen, ausgelassen worden,) eine starcke Sehne aus, welche bey Sig. * Chorda Achillis genannt wird, und am obern Theil des Fersen-Beins anhänget.

Beyde zusammen, strecken den vordern Fuß aus, und zurück.

37. Soleus, **das eintzige Mäußlein.**

Entspringet zwischen dem obern- und hintern Theil des Schien- und Waden-Beins: endiget sich mit den Zwillings-Mäußlein hat auch gleiche Verrichtung.

38. **Der** tendinöse **Theil des** Gastrocnemii **oder Zwillings-Mäußleins unter welchen ein** Theil des Solei lieget.

39. Perforans, **das durchbohrende Mäußlein.**

Entspringet von dem obern-mittlern- und hintern Theil des Schien-Beins, theilet sich in vier Spann-Adern, welche durch die Flechsen des Sublimis oder perforati gehen, und sich in dem dritten Glied der Zeen endigen. Bieget die Zeen, und sonderlich derselben äusserste Glieder.

40. Extensor communis longus Digitorum pedis, **das lange gemeine ausstreckende Mäußlein der Zeen.**

Komt vom obern und vordern Theil des Schien-Beins: schiebet sich unter das vordere Schienbein-Mäußlein, und füget sich, zu den Gliedern der Zeen. (ausgenommen der grossen Zeen.) Strecket die Glieder der Zeen aus.

). Extensor communis brevis digitorum pedis, **das kurtze-gemeine ausstreckende Mäußlein der Zeen.**

Komt vom obern und vordern Theil der Ferse: Theilet sich in drey Spann-Adern, welche in die drey Zeen, so der gröstен Zehe am nächsten sind, eingepflantzet werden.

Mäußlein des Schienbeins und des Fusses.

41. Abductor pollicis, **das ableitende Mäußlein der grossen Zeen: wird auch** Thenar genannt.

Entspringet vom inwendigen Seiten-Theil des Fersen-Beins: füget sich an das erste Glied der grossen Zeen.

Beweget die grosse Zeen auswarts, und leitet solche von den andern weg.

42. Tendo tibiæi postici, **die Spann-Ader des hintern Schienbein-Mäußleins.**

Dessen Ursprung ist der obere Theil, deß, zwischen den Beinen liegenden Bandes: das Ende, in das Schiff-förmige Bein. Ziehet den Fuß nach innen.

43. Extensor proprius longus, pollicis pedis, **das eigene-lang-ausstreckende Mäußlein der grossen Zeen.**

Der Ursprung ist vornen, vom mittelsten Theil, des zwischen den Beinen liegenden Bandes und Waden-Beins: das Ende, das erste und zweyte Glied, der grossen Zeen.

44. Abductor, minimi digiti pedis, **das ableitende Mäußlein der kleinen Zeen, sonst auch** Hypothenar genannt.

Komt vom äussern Theil der Fersen, wird ausserhalb, an das erste Glied der kleinen Zeen eingepflantzet.

Ziehet dieselbe von den andern Zeen ab.

45. Flexor minimi digiti, pedis, **das biegende Mäußlein, der kleinen Zeen: oder** Antihypothenar genannt.

Komt vom Bein des Mittel- oder Nach-Fusses, worauf die kleinste Zeen ruhet: ist zuweilen doppelt: wird innerhalb am ersten Glied der kleinen Zeen, eingepflantzet: beweget solche auch einwarts.

46. Sublimis **oder** perforatus, **das durchbohrte Mäußlein.**

Der Ursprung ist, der untere- und innere Theil der Fersen: es wird in vier durchbohrte Spann-Adern getheilet, und wird in den Beinen des andern Glieds, geendiget. Hilfft die Zeen biegen.

47. Ligamentum annulare pedis, **das ringförmige Band, welches alle Mäußlein des** Schien-und Waden-Beins umfässet.

* Chorda Achillis, **die** Achillis-**Binde.** Vide Num. 36.

A Os frontis. das Stirnbein.
B Os jugale. Jochbein.
C Maxilla superior. Obere Kinbacken.
*D Dentes. die Zähne.
E Maxilla inferior. untere Kinbacken.
F Processus maxillæ. fortsäzed deß Kiefers.
G Os temporum. Schlaf„bein.
H Processus ejus mamillaris. Duttenförmigerfortsaz
K Os bregmatis. Haupt=oder Wirbel=bein.
L Septem Vertebræ Colli. die 7. gewerb-beine deß Halses.
M Clavicula. Schlüssel=bein.
N Os sternum. Brustbein.
O Cartilago Xyphoidea. das Herzens blat.
P Costæ. die Rippen, auf jeder Seite. 12.
Q Vertebræ Dorsi. Gewerb-beine deß Rückens, an der zahl. 12.
R Vertebræ lumbi. Gewerbbeine der Lenden: an der zahl. 5.
S Os sacrum. Heilige-bein.
T Os Coccygis. Guckucks-bein.
V Scapula. Schutterblat.
X Cavitas glenoidea scapulæ. Pfännlein„
Y deß Schulterblats.
Z Acromium. Schulter-höhe.
— Inferior scapulæ angulus. Untere„
b Winckel deß Schulterblats.
Superior scapulæ angulus. Obere„
c Winckel deß Schulterblats.
d Processus Coracoideus. Raben[schna]bel-förmigefortsaz.
Collū [scapulæ. der hals deß Schu]lterblats.
e.f.g. Basis [scapulæ. der Grund deß Sch]ulterblats.
i Os inn[ominatum. Ungenante bei]n.
K Os hume[ri. Schulterbein.
l Caput [humeri. Kopf deß Schu]lterbeins.
m Cubitus. Elnbogen bein.
n Radius. Arm=schiene.
o Carpus. Vor[hand.
p Meta carpus. Mittelhand.
q Digiti. finger.
r Femur. Schen„Kel-bein.
s Caput femoris. Kop[f deß Sch]enckel-beins.
t Trochanter major. große Umdreher } deß Schenckels.
u Trochanter minor. Kleine Umdreher }
x Rotula patellæ Pfännlein.
y Tibia Schienbein.
Fibula. Wadenbein.
Calcaneum ferſenbein.
Num 1 Tarsus. Vorfuß.
2 Metatarsus. Mittel-fuß.
3 Digiti pedis. die 5 fuß=[Zeen.
4 Malleolus exterior. äeuße[re.] Knöchel.
5 Malleolus interior. innere [beinlein.
6 Ossa sesamoidea. Gelenck

A Musculus frontis. *Das Stirn Mäußlein.*
B Musc: temporalis. *Schlaf„ Mäußl:*
C Oculi musc: orbicularis. *Kreiß„runde M:*
D Narium musc: triangularis. *dreyeckigte Mäuße der Nasen.*
E Nasi orbiculus. *der Um Kreiß der Nasen spize.*
F Labii superioris proprius musc: *eigene mäuß: der oberleffzen.*
G Pinnæ Nasi. *die Näsen„flügel.*
H Labiorum musc: communis. *gemeine runde M: der Lefzen.*
I Labior: musc: communis deprimens. *gemeine niederdrückende M: beyder Lefz.*
K Labii inferioris musc: mentalis deprimens. *niederdrückende Kin„M: der unter leffzen.*
L Masseter. *Eß„Mäuß:*
M Buccinator. *Backen Mäuß:*
N Zygomaticus. *Joch„Mäuß:*
O Helix auriculæ. *Ohren„Kreiß.*
P Anthelix. *entgegen gesezte Ohren„Kreiß.*
Q Tragus auriculæ. *Ohrenbock.*
R Antitragus. *entgegen gesezte Ohrenbock.*
S Lobus auris. *Ohrläpplein.*
T Sternohyoides. *Kehl„Mäuß:*
U Mastoides. *Duttenförmige M:*
V Scalenus. *ungleiche dreyseitige M:*
Z Serratus anticus, s. pectoralis minor. *Kleine Sägenförmige M:*
a Pectoralis. *Bruft„M:*
b Digitationes Obliqui descendentis.
c Serratus major. *große Sägenförmige M:*
d Rectus. *gerade Mäuß:*
e Linea alba. *weiße linie.*
f Oblique descendens *Schlem„ abſteigende M:*
i Levator scapulæ. *aufhebende M: deß Schulterblats*
u Membranosus. *das häutige M:*
x Deltoides. *dreyeckigte M:*
y Biceps Cubiti *zweyköpfigte M: deß Elnbogens*
z Brachiæus internus *Jnere Arm„M:*
1 Supinator longus Radii. *lange„ Rückwender der Armschiene*

2 Triceps Brachii, *oder* Brachiæus externus *Äußere Arm„M:*
3 Radiæus externus longus *Äußere lange M: der Armschiene.*
4 Radiæus externus brevis. *Äußere Kurze M: der Armschiene.*
5 Hujus tendo. *deßen Spañader.*
6 Extensor pollicis longus. *lange ausdehner deß Daumens.*
7 Extensor Digitorum communis. *gemeinschafftl: ausstrekende M: der Finger*
* Hujus tendines *seine flechsen.*
8 Extensor indicis proprius. *deß Zeigerfingers, eigen„ ausstreckendes M:*
12 Ulnaris internus. *Innere Elnbogen M:*
13 Ligamentum annulare. *Ringförmige Band.*
15 Radiæus internus. *innere M: der Armschiene.*
16 Pronator radii rotundus. *runde vorwarts Kehrende M: der Armschiene.*
17 Palmaris. *flache hand„M:*
18 Sublimis, s. perforatus. *durchgebohrte M:*
19 Thenar *oder* abductor. *den Daumen abführende M:*
20 Antithenar *oder* adductor. *Ziehet den Daumen nach den andern Fingern zu.*
21 Hypothenar.
22 Antihypothenar.
23 Rectus. *gerade M:*
24 Vastus externus. *äußere große M:*
25 Vastus internus. *innere große M:*
27 Sartorius. *Schneider M:*
28 Gracilis. *Schlancke M:*
31 Triceps. *drey„Köpfigte M:*
32 Tibiæus anticus. *vordere Schienbein M:*
33 Peronæus anticus. *Vordere Wadenbein M:*
34 Peronæus posticus. *hintere Wadenbein M:*
35 Gemellus exterior. *äußere Zwillings M:*
36 Gemellus interior. *innere Zwillings M:*
37 Soleus. *einzige M:*
40 Extensor longus digitorum pedis. *lange„ ausstreckende M: der„ Zeen.*
41 Abductor pollicis. *ableitende M: der groß„Zeen.*
42 Tendo tibiæ postici. *hintere Schienbein M:*
43 Extensor proprius longus pollicis pedis. *Eigene„lange„ ausstreckende M: der„ großen Zeen*
44 Abductor minimi digiti pedis. *ableitende M: der Kleinen Zeen.*
47 Ligamentum annulare pedis. *Ringförmige band deß fußes.*
* Chorda Achillis. *die Achillis binde.*

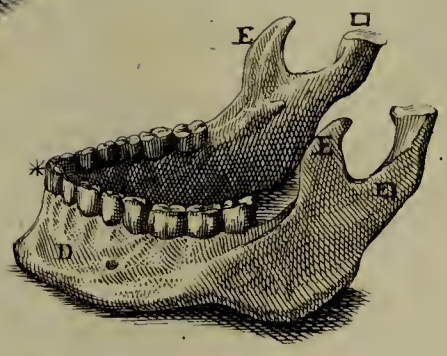
U Mastoides *Duttenförmige Mäuß:*
V Scalenus. *Ungleiche dreyseitige M:*
a Pectoralis. *Brust, M:*
b Digitationes Obliqui descendentis.
c Serratus maior. *große Sägenförmige M:*
d Rectus. *gerade M:*
e f Oblique descendens. *Schlem, absteigende M:*
g Trapezius. *Münchs Kappen M:*
h i Rhomboides *Rautenförmige M:*
i Levator scapulæ. *aufhebende M. deß Schulterbl:*
K Infraspinatus. *Untere Grat M:*
l Rotundus maior. *Grose runde M:*
m Rotundus minor. *Kleine runde M:*
n o Dorsi longissimus. *längste Rücken M:*
p Dorsi latissimus. *Breiteste Rücken M:*
q Sacro-lumbus. *Heilige Lenden M:*
r Glutæus maximus. *grose Hinterbacken M:*
s Glutæus medius. *mittlere Hinterbacken M:*
t Glutæ minimi. *Kleinste hinterbacken M:*
u Membranosus. *das häutige M:*
x Deltoides. *dreyeckigte M:*
y Biceps Cubiti. *zweyköpfigte M: deß Elnbogens.*
Z Brachiæus internus. *Innere Arm, M:*
Num 1 Supinator longus Radii. *lange Ruckwen, der der Armschiene.*
2 Triceps brachii oder Brachiæi externi. *äußere Arm. M: der äußern Armschiene.*
3 Radiæi externi longi. *äußere lange M: der Armschiene.*
4 Radiæi externi brevis. *äußere kurze M: der Armschiene.*
5 Hujus tendo. *deßen Spān oder.*
6 Extensor pollicis longi. *lange ausdehner deß Daumens.*
7 Extensor Digitorum communis. *gemeinschäfftz ausstreckender M: der finger*
* hujus tendines. *seine flechsen.*
8 Extensor indicis proprii. *deß Zeigefingers eigen, ausstreckendes M:*
9 tendo radiæi externi longi. *Spān, oder deß äußern langen Armschien*
10 Ulnaris externi. *äußern Elnbogen*
11 Anconæus. *Elnbogen, M:*
12 Ulnaris interni. *innern Elnbogen M:*
13 Ligamentum annulare. *Ringförmig*
14 Extensor minimi digiti proprii. *deß kleinen fingers, eigen ausstre, kendes M:*
15 Radiæi interni. *innern M: der Arm. Schiene.*
16 Pronator radii rotundi. *rund de, vorwarts keltrende M. der Armschiene.*
17 Palmaris. *flache hand M:*
19 Thenar: abductor.
23 Rectus. *gerade M:*
24 Vasti externi. *äußere, große M:*
25 Vasti interni. *innere große M*
26 Biceps femoris. *2 köpfigte, Schenckel M:*
27 Sartorii. *Schneider M:*
28 Gracilis. *Schlancke M:*
29 Semi-membranosi. *halbhäutige*
30 Semi-nervosi. *halbsehnigte M*
31 Triceps. *3 köpfigte, M:*
32 Tibiæ antici. *vordere Schien M:*
33 Peronæi antici. *vordere Wa, denbein M:*
34 Peronæi postici. *hintere, Wadenbein M:*
35 Gemelli exterior. *äußere Zwillings M:*
36 Gemellus interior. *innere Zwillings M:*
37 Soleus. *einzige M:*
40 Extensor longi digitorum pedis. *lang, ausstreckende der Zeen.*
41 Abductor pollicis. *ableitende M. der großen Zeen.*
42 tendo tibiæi postici. *hintere Schien, bein M:*
43 Extensor proprii, longi pollicis pedis. *eigene, lange ausstreckende M: der großen Zeen.*
44 Abductor minimi digiti pedis. *ableitende M: der Kleinen Zeen.*
47 Ligamentum annulare pedis. *Ringförmig band.*
* Chordæ Achillis. *Achillis binde.*

U Maſtoides. *Dutten-förmige Mäuſſ.*
b Digitationes obliqui deſcendentis.
g Trapezius. *Mündus, Kappen, M.*
h Rhomboides. *Rautenförmige M.*
i Levator ſcapulæ. *Aufhebende M. deß Schulterblats.*
K Infra ſpinatus. *Untere Grat, M.*
l Rotundus major. *Große runde, M.*
m Rotundus minor. *Kleine runde, M.*
n Dorſi longiſſimus. *Längſte Rücken, M.*
o Sacer. *Heilige, M.*
p Dorſi latiſſimus. *Breiteſte Rücken, M.*
q Sacro-lumbus. *Heilige Lenden, M.*
r Glutæus maximus. *Groſſe hinterbacken, M.*
ſ Glutæus medius. *Mittlere hinterbacken, M.*
t Glutæus minimus. *Kleinſte hinterbacken M.*
u Membranoſus. *Häutige, M.*
x Deltoides. *Dreyeckigte, M.*
y Biceps cubiti. *Zweyköpffigte M. deß Elnbogens.*
z Brachiæus internus. *Innere Arm, M.*

Num: 1. Supinator longus Radii. *Lange Rückwender der Armſchiene.*
2 Triceps brachii *oder* brachiæi externi. *äußere Arm M.*
3 Radiæi externi longi. *äußere lange M. der Armſchiene.*
4 Radiæi externi brevis. *äußer Kurze M. der Armſchiene.*
5 hujus tendo. *deßen Spannader.*
6 Extenſor pollicis longus. *lange ausdehner deß Daumens.*
7 Extenſor digitorum communis. *gemeinſchafft-ausſtre-kendes M. der finger.*
8 Extenſor Indicis proprius. *deß Zeigefingers eigen-ausſtreckendes M.*
9 Tendo radiari externi longi. *Spanader deß äußer. lange Armſchien M.*
10 Ulnaris externus. *äuſſer. Elnbogen M.*
11 Anconæus. *Elnbogen M.*
12 Ulnaris internus. *Innere Elnbogen M.*
13 Ligamentū annulare. *Ringförmige band.*
14 Extenſor minimi digiti proprius. *deß Kleinenfingers, eigen, ausſtrecken des M.*
~~15 Radiæi interni. *inere M. der Armſchiene.*~~
19 Thenar *oder* abductor. *den Daumen abführendes M.*
24 Vaſtus externus. *äußere große M.*
25 Vaſti interni. *innere große M.*
26 Biceps femoris. *Zweyköpfigte Schenckel, M.*
27 Sartorius. *Schneider M.*
28 Gracilis. *Schlancke M.*
29 Semi-membranoſus. *halb, häutige M.*
30 Semi-nervoſus. *halbſehnigte M.*
31 Triceps. *Dreyköpfigte M.*
32 Tibiæi antici. *vordere Schienbein M.*
33 Peronæi antici. *Vordere Wadenbein M.*
34 Peronæi poſtici. *hintere Wadenbein M.*
35 Gemellus exterior. *äußere Zwillings M.*
36 Gemellus interior. *inere Zwillings M.*
37 Soleus. *einzige M.*
38 tendinoſe theil *deß* Gaſtrocnemii *oder* Zwillings M.
40 Extenſor longus digitorum pedis. *lange, ausſtrecken, der Zeen M.*
44 Abductor minimi digiti pedis. *ableitende M. der Klei-nen zeen.*
47 Ligamentum annulare pedis. *ringförmige band deß fuſſes.*
* Chorda Achillis. *Achillis binde.*

TAB V.

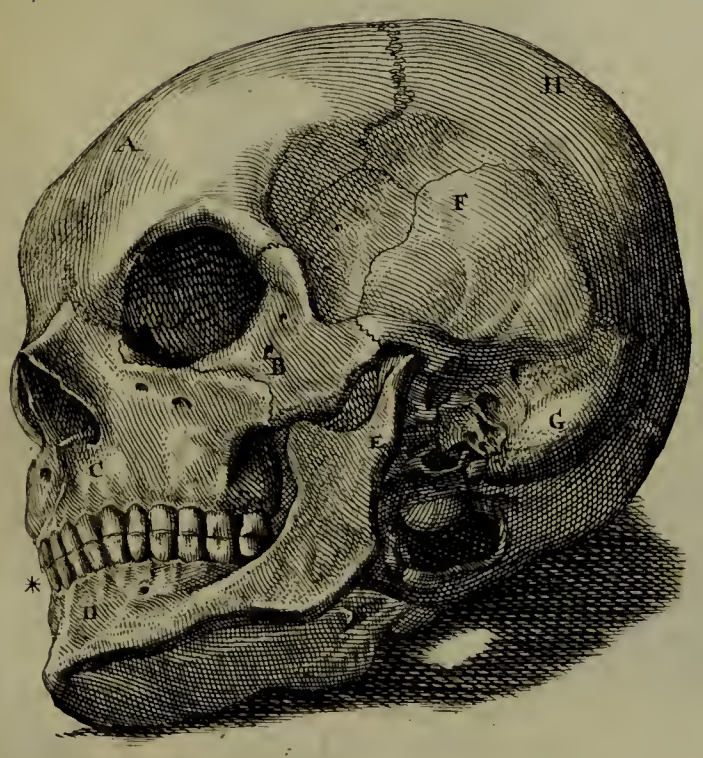
A
B
F
D

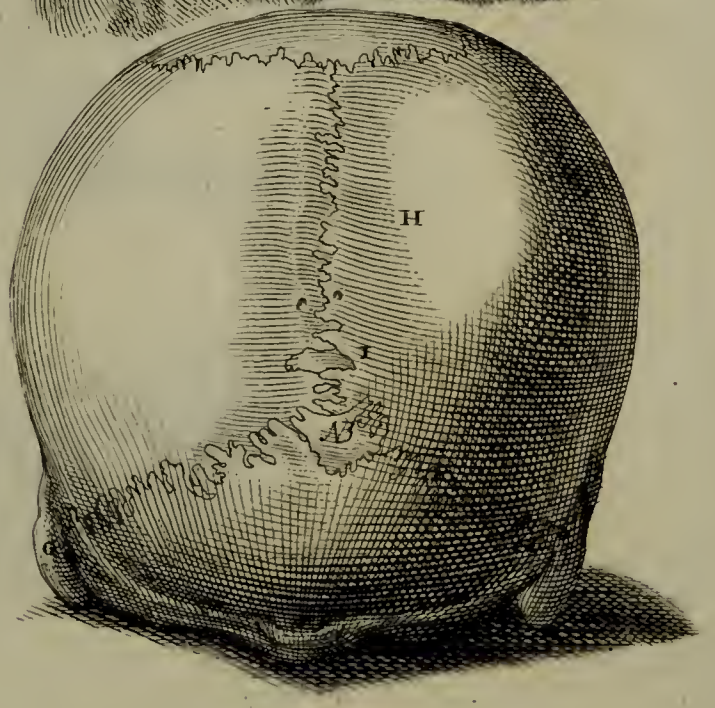

E
D

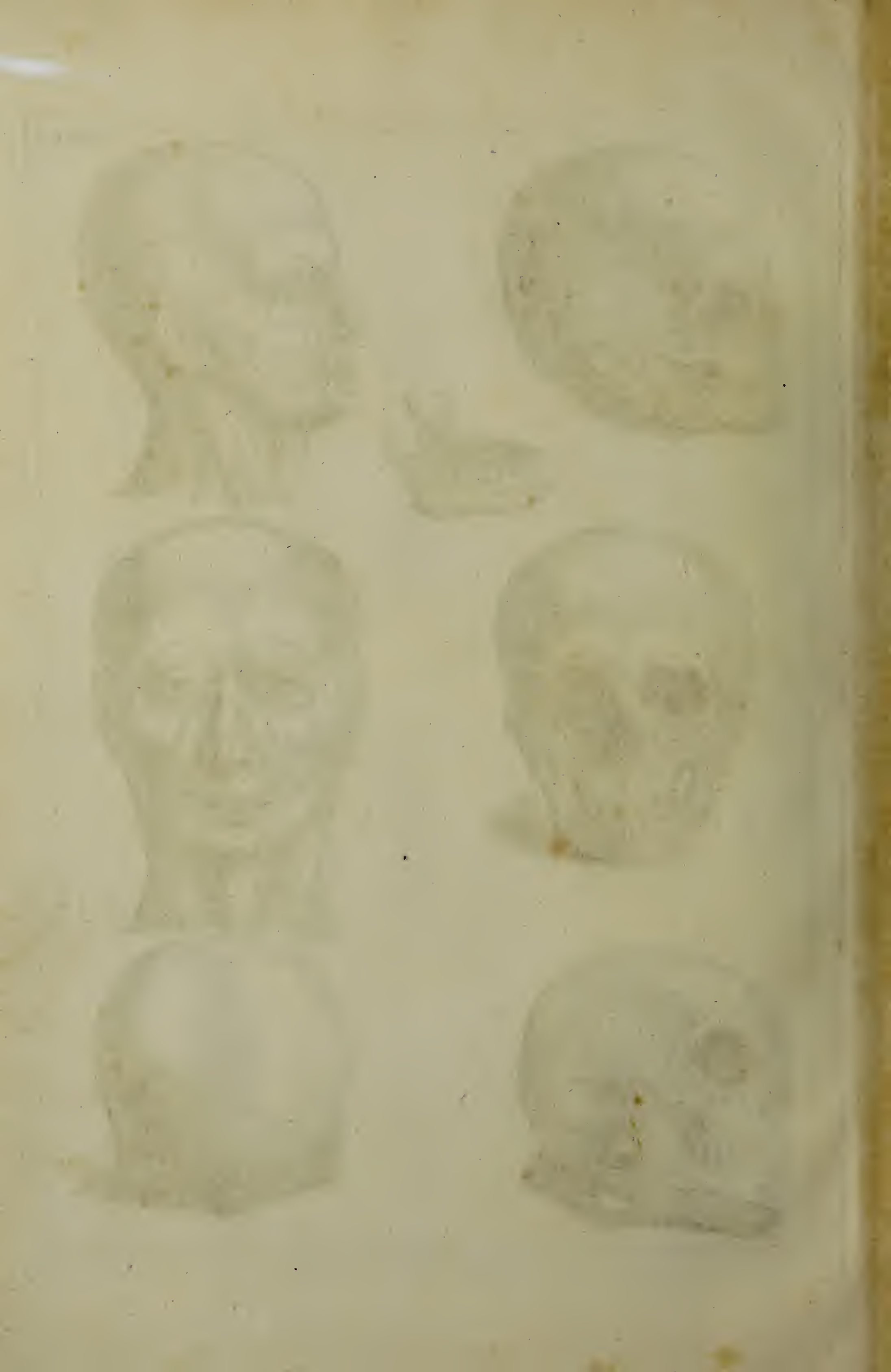
A
B
C
E
G
F
H
N
S
M
L
K
I
U
T

A
H
B
G
E
C
D

A
B
C
D
F
G
E
N
M
H
L
I
K
U
T

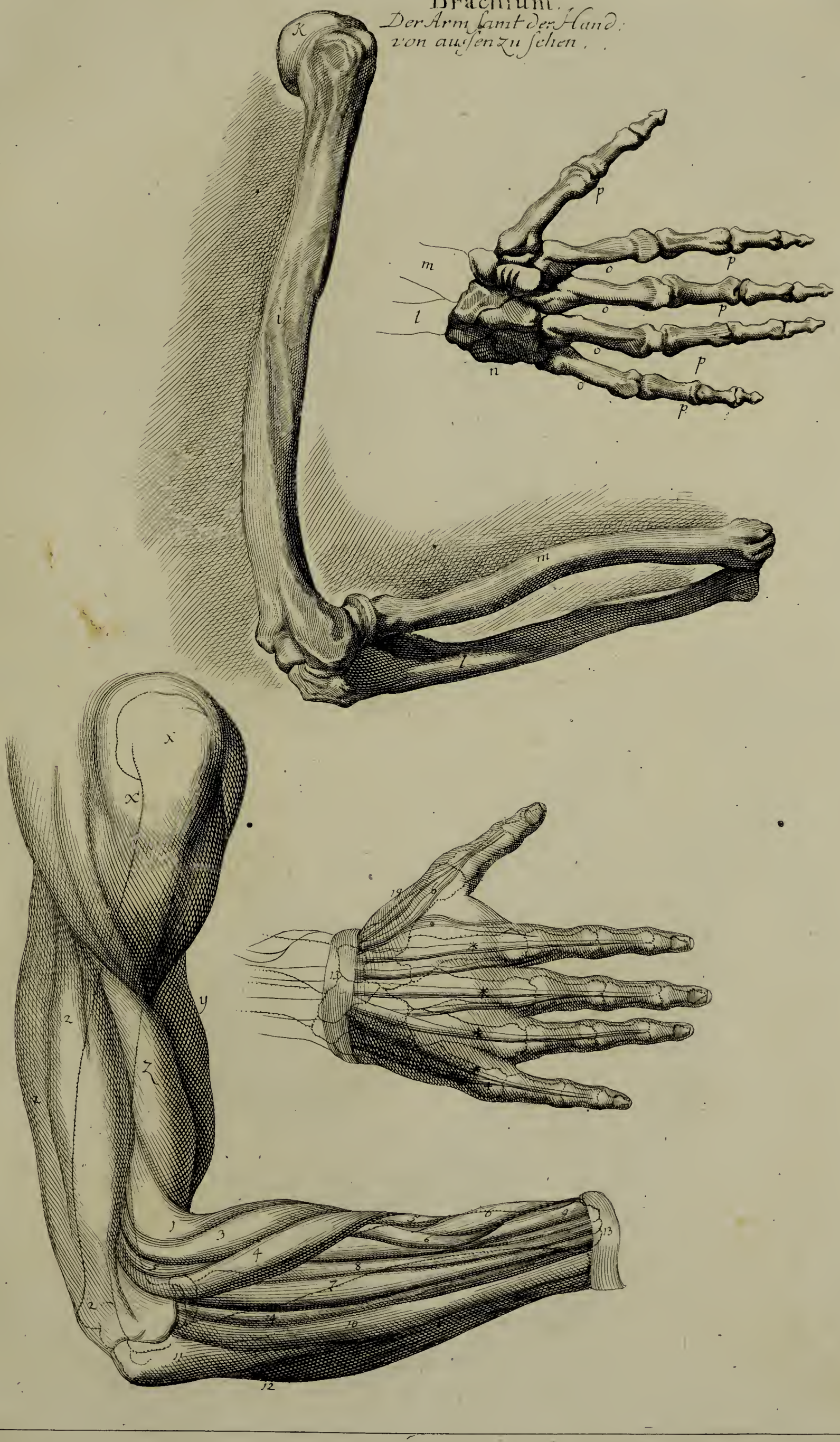

H
A
B
C
F
G
E
D


H
I
A
B



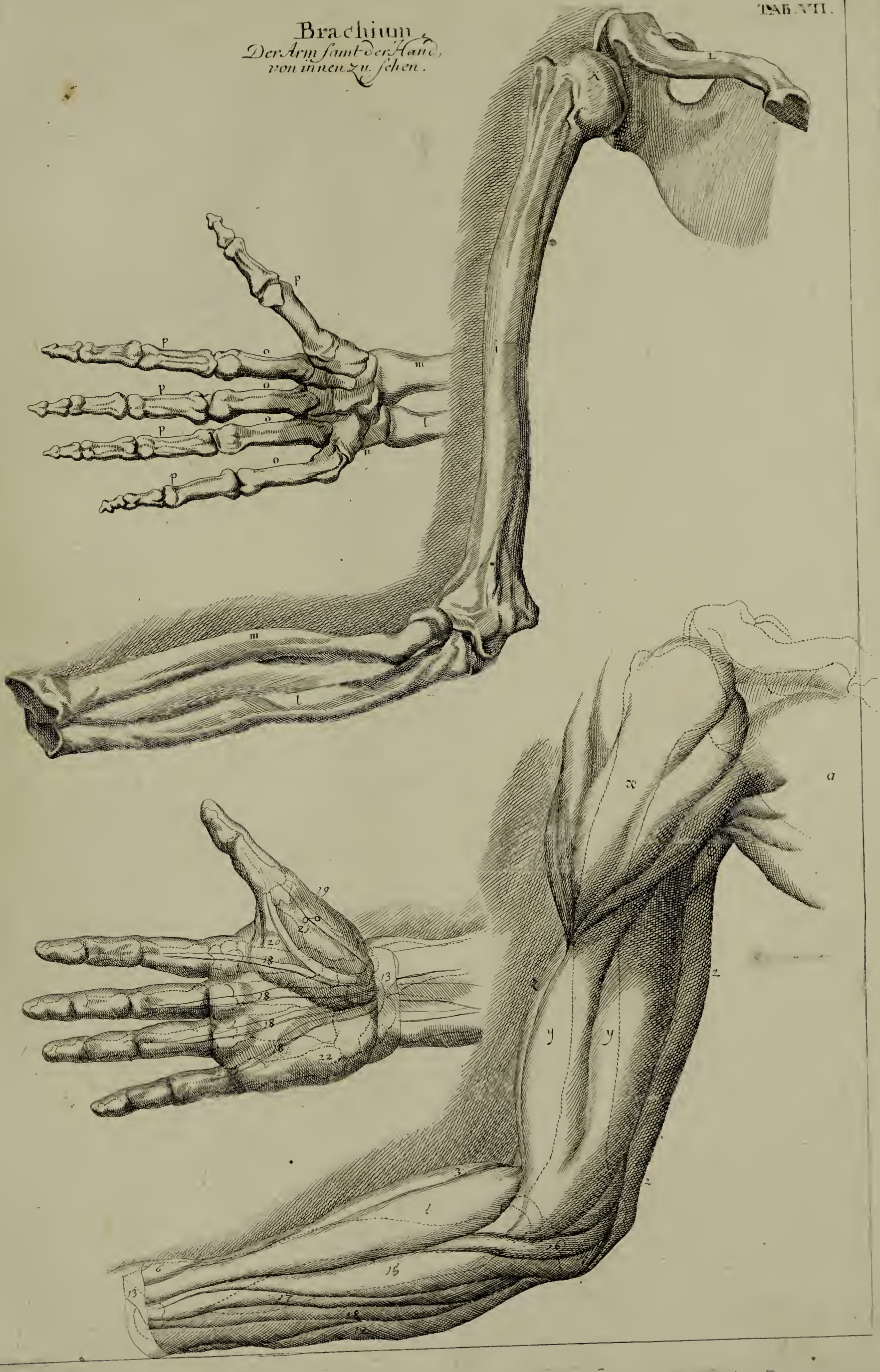
Brachium.

Der Arm samt der Hand von aussen zu sehen.



Brachium.

Der Arm samt der Hand, von innen zu sehen.



Scapula.
Das Schulterblat von innen von aussen, und von der Seite.

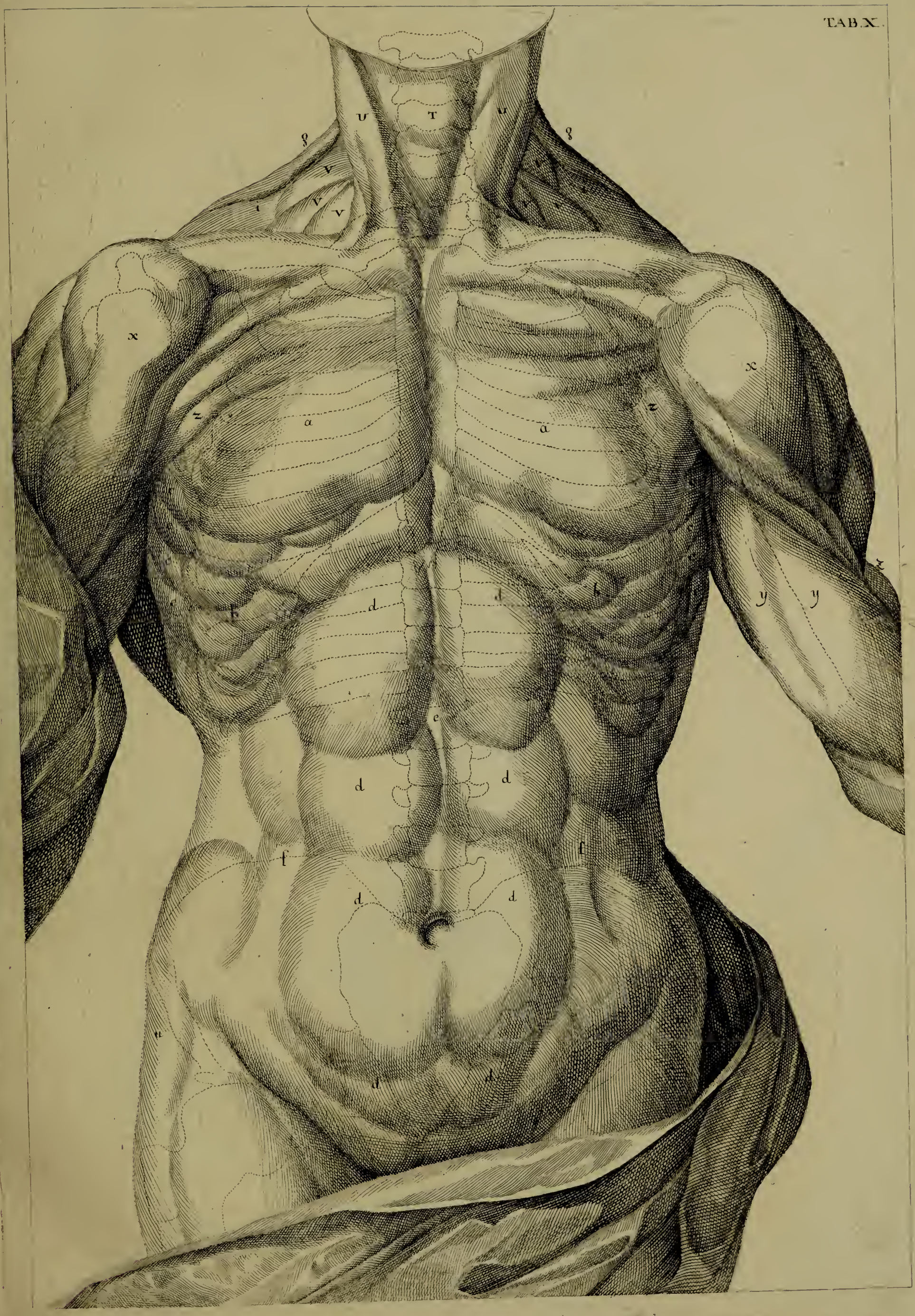
von der Seite

Von aussen.

Von innen

K
K
K
K
K
K
K
P
P
M
L
b
1
2
3
d
4
d
5
d
6
O
7
8
9
10
11
12
T
N
P
P
P
P
P
Q
Q
Q
Q
Q
K
d
T
O
d
c
R
f
h
g
s
c
f
r
§
t
q

TAB. X.



K
P
L
X
a
J
b
V
M
O
T
Y
Q
R
S
f
g
h
k
m
l
Der linke Arm
K
1

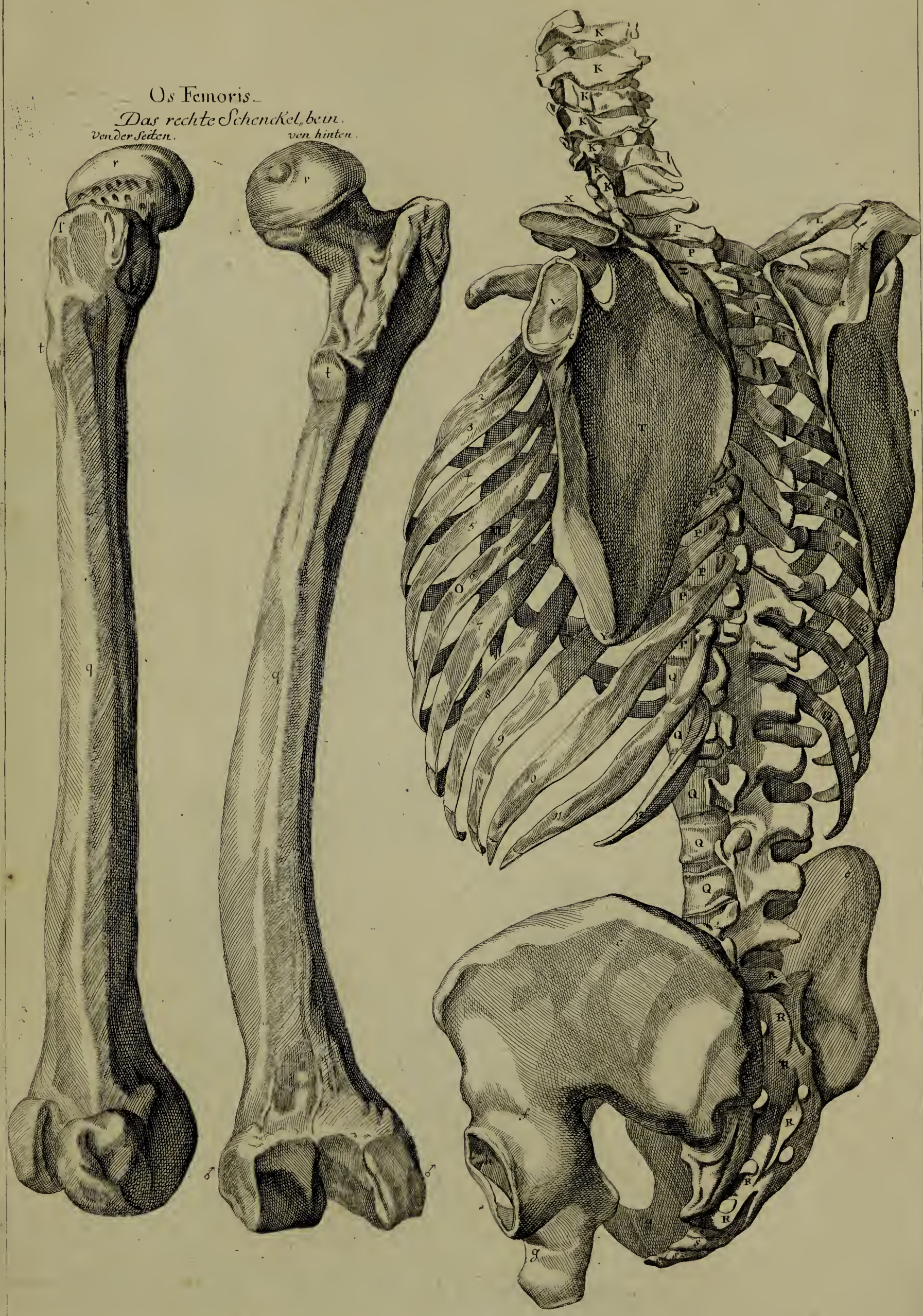
TAB. XII.

Dorsum. Der Rücken.

Os Femoris.

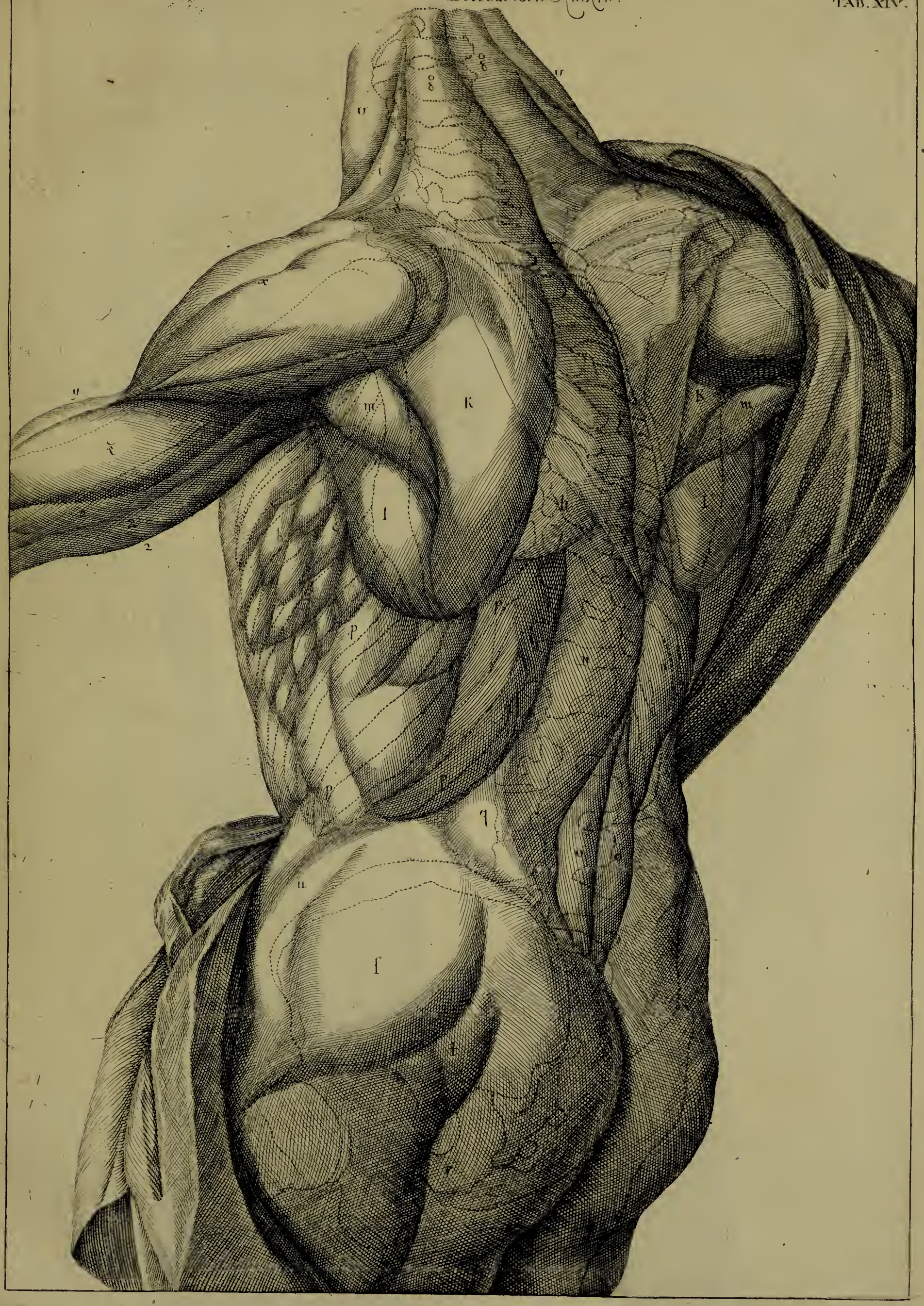
Das rechte Schenckel bein.

von der Seiten. von hinten.



Dorsum. Der Rucken.

TAB. XIV.



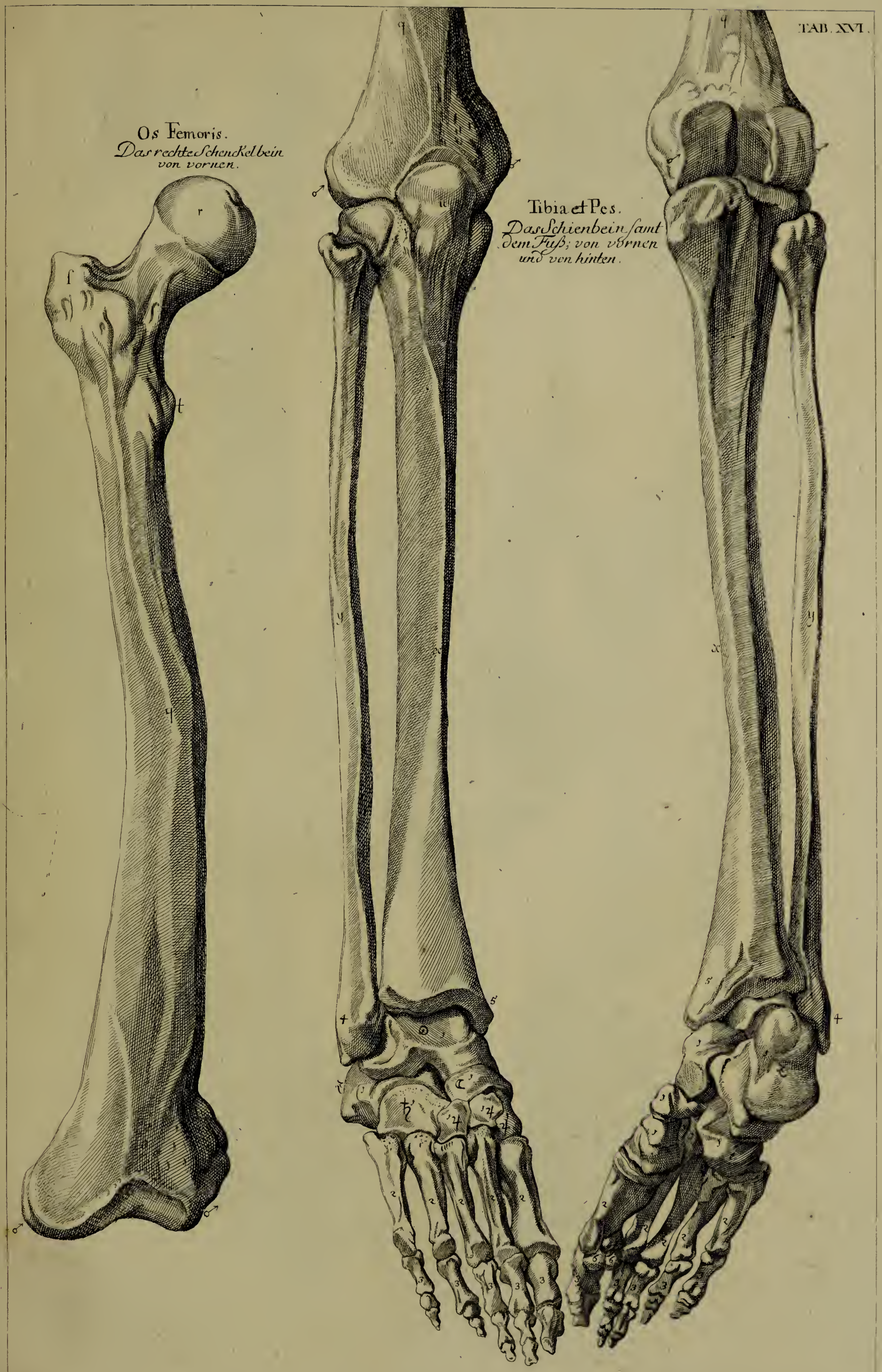
Femur.

Der rechte Schenckel
von vornen.

Der rechte Schenckel
von hinten.

Os Femoris.
Das rechte Schenckelbein von vornen.

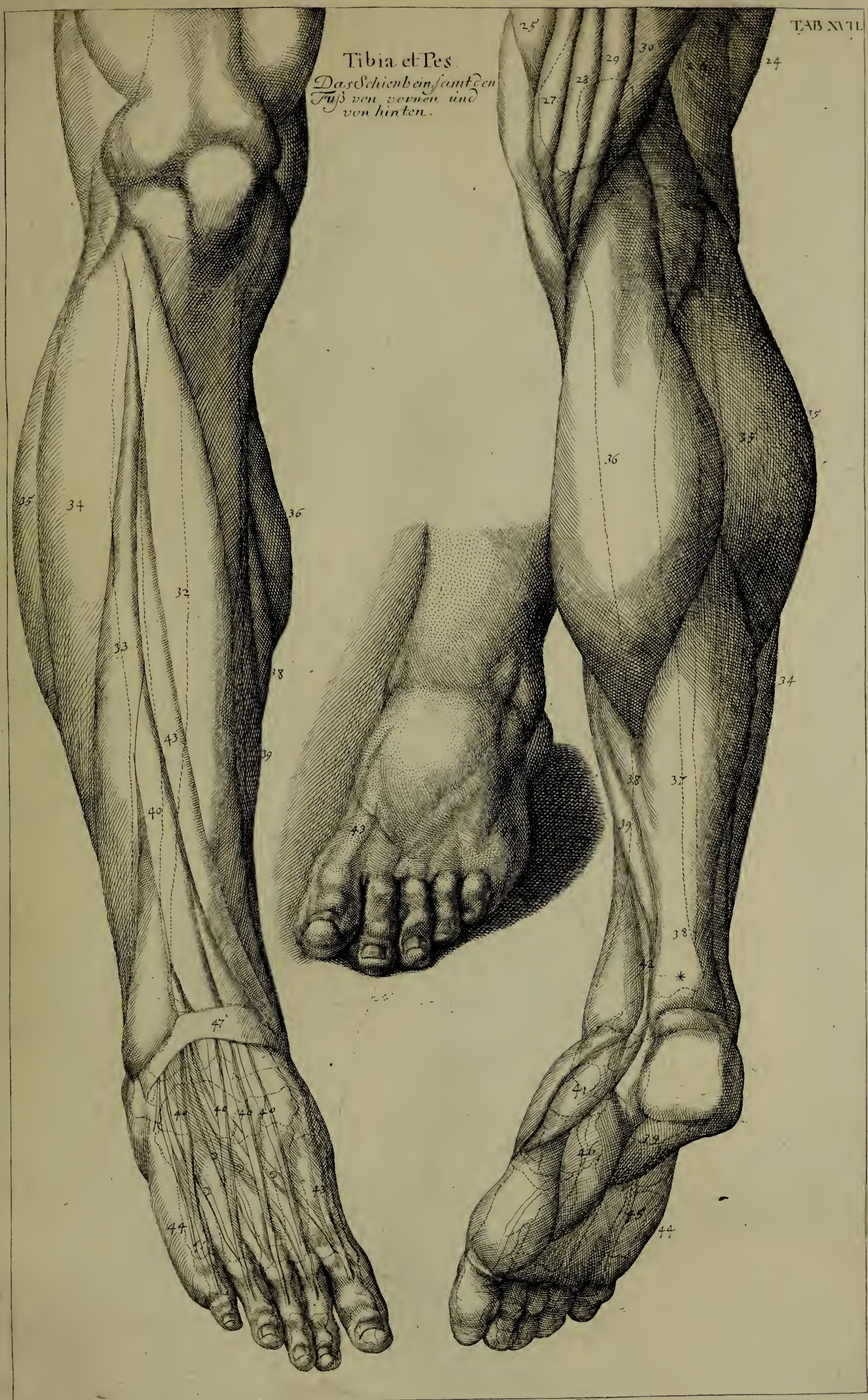
Tibia et Pes.
Das Schienbein samt dem Fuß; von vornen und von hinten.



TAB XVII.

Tibia et Pes.

Das Schienbein samt dem Fuß von vornen und von hinten.



Tibia et Pes.

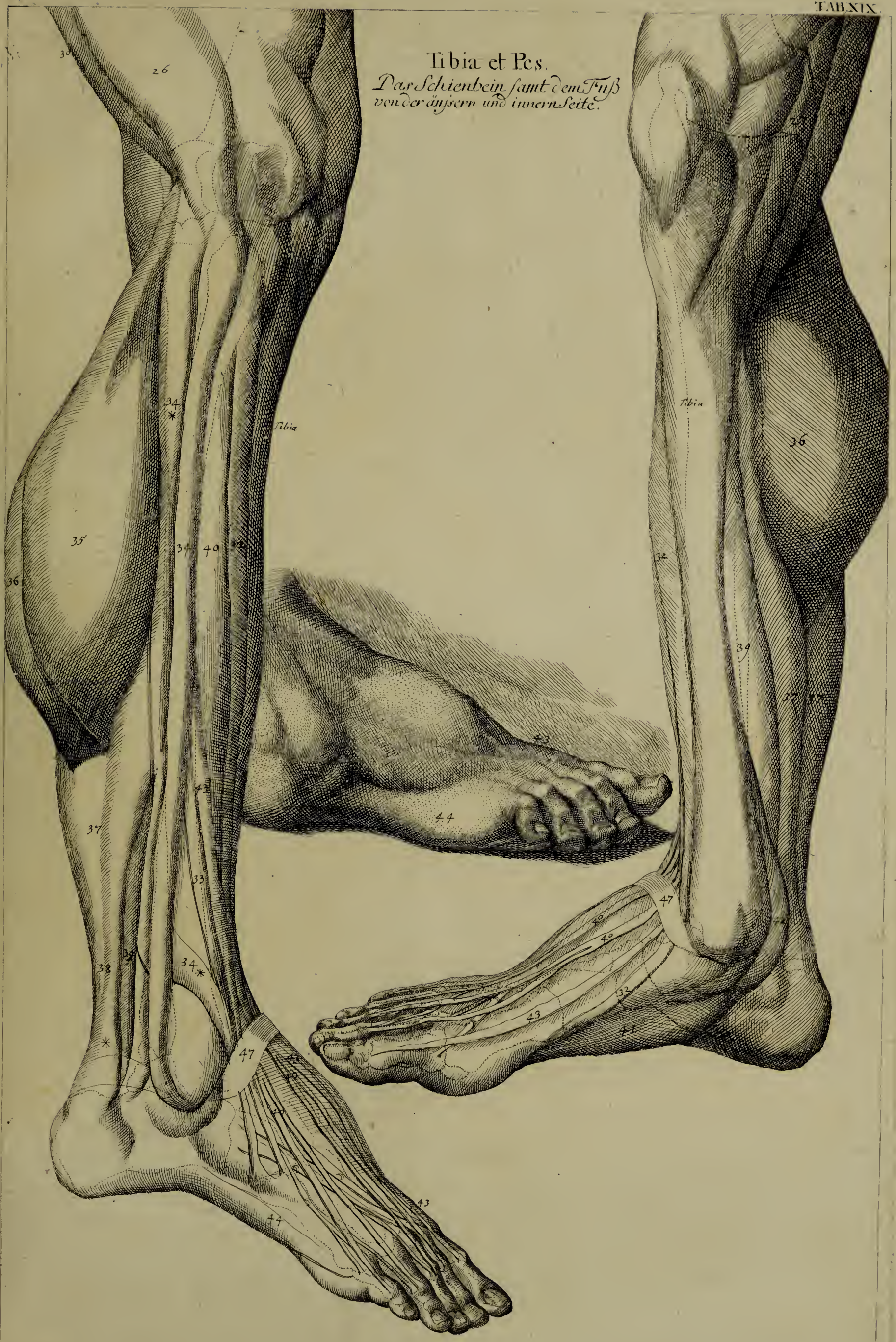
Das Schienbein samt dem Fuß von der äussern Seite

Femur.

Der rechte Schenckel von der äusserne Seite.

Das Schienbein samt dem Fuß, von der innern Seite.

TAB XIX.

Tibia et Pes.

Das Schienbein samt dem Fuß von der äussern und innern Seite.